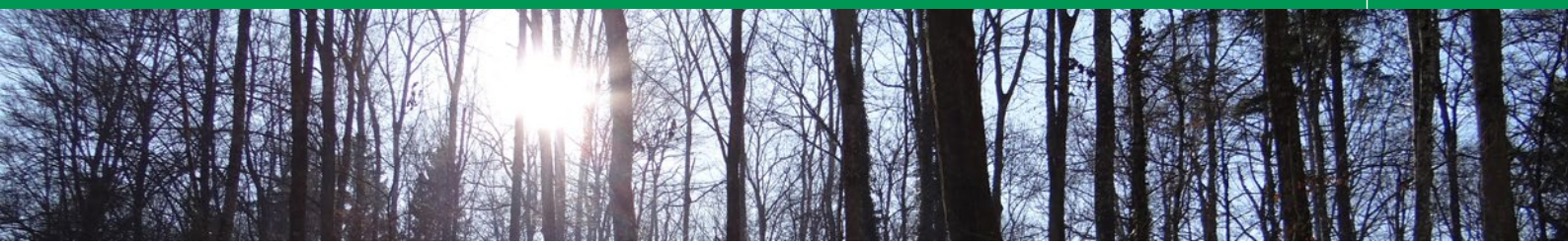
Forstamt

Thurgau

# Thurgauer Wald – Jahrbuch 2017



# Editorial

**Geschätzte Leserinnen und Leser**

Wir schreiben bald schon Mitte 2018 und geniessen bereits hochsommerliches Wetter. Sie halten das frisch gedruckte Jahrbuch 2017 in der Hand und fragen sich vielleicht Folgendes: Was ist denn 2017 Prägendes passiert? Hand aufs Herz: Man muss sich jeweils doch kurz besinnen, um sich noch an die Ereignisse im Vorjahr zu erinnern.

Doch dieses Mal ist es einfach: Das einschneideste Ereignis für den Thurgauer Wald im Jahre 2017 war der Gewittersturm vom 1. auf den 2. August 2017, welcher v.a. die Region des westlichen Seerückens mit den Forstrevieren Unterthurgau, Am Rhein, Neunforn-Uesslingen, Seerücken, Feldbach und Am Untersee traf. Namentlich das Waldgebiet Schomet zwischen Nussbaumen, Wagenhausen und Eschenz wurde massiv getroffen. Bei einigen Waldeigentümern wurden bis zu vierfache Jahresnutzungen geworfen.

Neben dem Sturm waren die Frostnächte um den 20. April das Ereignis im Jahr 2017. Diese führten in der Folge zu grossen Ausfällen bei Obst und Reben und schädigten zudem auch einzelne Verjüngungen. Im Übrigen war das Jahr 2017 trotz eines kalten und schneereichen Beginns zu trocken und zu warm (wie schon die Vorjahre 2016 und 2015). Diese Witterung führte erwartungsgemäss zu einem vermehrten Anfall von Schadholz infolge von Borkenkäferbefall. Zusammen mit dem Sturm resultierte eine Zwangsnutzungsmenge, die seit 2007 nicht mehr erreicht worden ist. Diese Tatsache bestätigt, dass die Waldverantwortlichen künftig immer mehr der Frage nach einem stabilen und klimafitten Wald nachgehen werden müssen. Wir haben diesbezüglich wohl keine Wahl, sondern wir müssen uns den Gegebenheiten stellen und den Blick in die Zukunft wagen.

Beim Holzmarkt hat sich die Situation nur unwesentlich verändert. Die wohl berechtigten Hoffnungen auf eine Erhöhung der Holzpreise aufgrund gewisser Aufwärtstendenzen des Euro und guter Absatzmöglichkeiten im Schnittwarenmarkt wurden durch die Sommerstürme im In- und Ausland zunichte gemacht. Die Holznutzungsmenge stieg dennoch geringfügig an; verantwortlich dafür waren natürlich in erster Linie die Zwangsnutzungen. Es wurden insgesamt 139 000 Kubikmeter Holz genutzt (Vorjahr: 121 000 m³). Viele Waldbesitzer und Forstbetriebe sehen sich nach wie vor mit einer desolaten Ertragslage konfrontiert. Leider besteht kaum Aussicht auf Besserung. Und dies trotz wiederholten Bemühungen, den Absatz von Schweizer Holz zu verbessern, zuletzt im Rahmen einer Medienkonferenz zu dieser Thematik anlässlich des Internationalen Tages des Waldes 2017.

Doch es gibt auch Erfreuliches zu berichten: Seit dem 1. Januar 2017 ist das neue Forstrevier Aach-ThurSitter operativ. Dieses Doppelrevier entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Reviere Bischofszell und Zihlschlacht und ist ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Umsetzung der Anpassung der Forstrevierstrukturen gemäss dem Grundlagenbericht von 2013. Somit gab es im Thurgau per Ende 2017 22 Forstreviere mit 29 Revierförstern.

Auch aus dem Bereich Ausbildung ist Positives zu vermelden: Im Jahr 2017 haben neun junge Männer ihre Forstwartlehre erfolgreich abgeschlossen. Besonders hervorzuheben gilt es, dass es auch in diesem Jahrgang einige Spitzenleistungen gab. Es freut uns, dass damit engagierter und fachlich versierter Nachwuchs für die Aufgaben und Herausforderungen im Wald zur Verfügung steht und es bleibt zu hoffen, dass die jungen Berufsleute zumindest teilweise in der Forstbranche tätig bleiben.

Schliesslich möchte ich an dieser Stelle allen Waldeigentümern für ihr Engagement zugunsten des Waldes danken. Ein weiterer Dank geht an die politischen Verantwortungsträger von Kanton und Gemeinden. Indem sie den Wald mit seinen vielseitigen Leistungen in ihre Überlegungen und Entscheidungen miteinbeziehen, würdigen sie die tägliche Arbeit der Waldeigentümer und des Forstdienstes. Ein weiterer Dank geht an die Hauptakteure im Thurgauer Wald, namentlich an die Revierförster und das Fachpersonal in den Forstbetrieben sowie an meine Mitarbeiter im Forstamt. Diese Leute setzen sich stets für eine integrale Waldpflege und damit für einen intakten, vielfältigen und leistungsfähigen Wald ein.

Daniel Böhi
Kantonsforstingenieur

# Inhaltsverzeichnis


**1 Forstdienst 5**

**1.1 Forstamt 5**
**1.2 Forstreviere 6**

**2 Waldpflege und Holznutzung 7**

**2.1 Pflegearbeiten und Pflanzungen 7**
**2.2 Holzmenge und Sortimente 7**

**3 Forstliche Planung und Beiträge 8**

**3.1 Planung 8**
3.1.1 Waldbeobachtung 8
3.1.2 Biodiversität 8
3.1.3 Strategie Forstschutz 8
**3.2 Beiträge 8**
3.2.1 Übersicht Beiträge 2017 8
3.2.2 NFA-Beiträge 2017 9
3.2.3 Beiträge an Infrastrukturprojekte 9

**4 Walderhaltung 10**

**4.1 Waldgesetzgebung 10**
**4.2 Statische Waldgrenze 10**
**4.3 Geschäftsfälle im Bereich Walderhaltung 10**
**4.4 Wald und Umwelteinflüsse 11**
4.4.1 Witterung 11
4.4.2 Borkenkäfer 11
4.4.3 Zwangsnutzungen 12
**4.5 Wald und Wild 13**
4.5.1 Verjüngungskontrolle 13
4.5.2 Gutachtliche Wildschadenerhebung 13

**5 Staatswald 14**

**5.1 Betriebsführung und Personal 14**
**5.2 Infrastruktur 14**
**5.3 Waldbewirtschaftung 14**

**6 Forstliche Ausbildung 15**

**6.1 Forstwartausbildung 15**
6.1.1 Lehrabschluss 15
6.1.2 Lehrlingszahlen und überbetriebliche Kurse 15
**6.2 Weiterbildung Forstpersonal 16**

**7 Information 17**

**7.1 Tag des Waldes 17**
**7.2 Sommermedienfahrt 17**
**7.3 Medienanlass nach dem Auguststurm 17**

**8 Anhang 18**

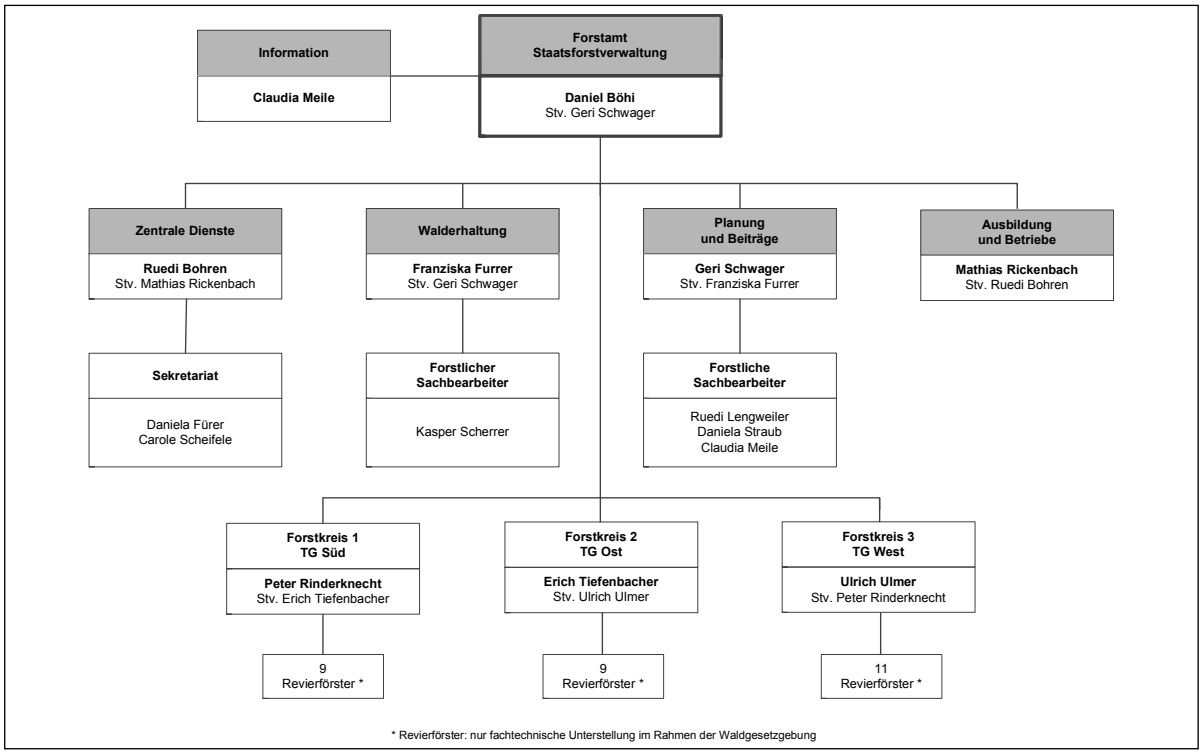
Tabellen der Schweizerischen Forststatistik Thurgau 2017 19
Tabellen der Forstlichen Betriebsabrechnung 2017 aller Thurgauer BAR-Betriebe 35
Tabellen der Forstlichen Betriebsabrechnung 2017 des Staatswaldes Thurgau 37

# 1 Forstdienst

## 1.1 Forstamt

Im Frühjahr 2017 trat Käthi Günter nach fast 19 Jahren als Sekretärin auf dem Forstamt in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolgerin für das Sekretariat konnte Daniela Fürer aus Weiningen gewonnen werden, sie trat ihre neue Stelle am 1. März an. Am 1. September nahm mit Forstingenieur Kasper Scherrer aus St. Margrethen SG ein weiterer neuer Mitarbeiter seine Arbeit auf dem Forstamt auf. Die entsprechende 80 %-Stelle war seit 2011 unbesetzt gewesen. Aufgrund eines vermehrten Arbeitsanfalls im Bereich Waldrecht und aufgrund der Pensumsreduktion von Geri Schwager, Leiter Planung und Beiträge, wurde die Wiederbesetzung dieser Stelle notwendig. Kasper Scherrer beschäftigt sich nun primär mit Baugesuchen und mit dem Bereich Schutzwald.

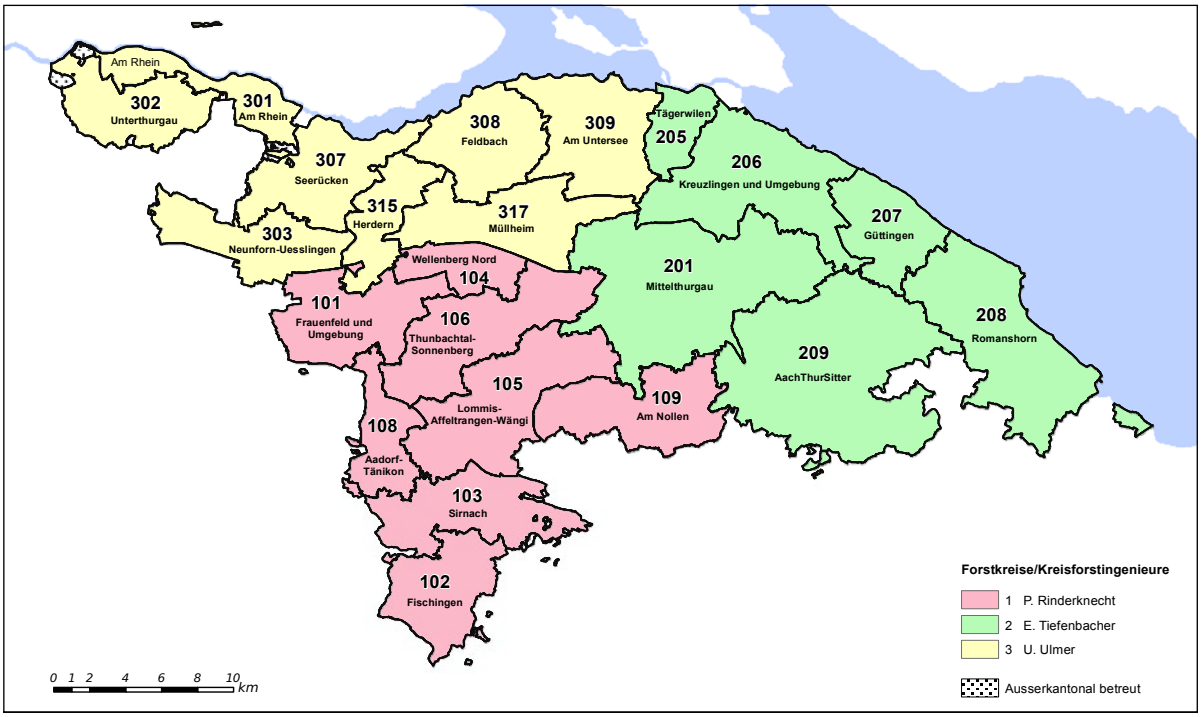
**Daniela Fürer und Kasper Scherrer arbeiten seit 2017 neu beim Forstamt. Käthi Günter trat in diesem Jahr in den Ruhestand.**




**Organigramm Forstamt Thurgau, Stand Dezember 2017.**

## 1.2 Forstreviere

Bei den Revierförstern gab es im Jahr 2017 keine personellen Veränderungen. Bei den Revierstrukturen gab es dennoch eine Anpassung. Auf den 1. Januar 2017 fusionierten die beiden Forstreviere Bischofszell und Zihlschlacht nach eingehenden Vorbereitungen zum neuen Forstrevier AachThurSitter. Als optimal für eine Fusion erwies sich dieser Zeitpunkt, da es im Verlauf des Jahres 2016 im Forstrevier Zihlschlacht zu einem Försterwechsel gekommen ist.




**Thurgauer Forstreviere und Forstkreise, Stand Dezember 2017.**

# 2 Waldpflege und Holznutzung

## 2.1 Pflegearbeiten und Pflanzungen

Im Jahr 2017 wurden 476 Hektaren Jungwald gepflegt. Das sind 2,4 % der Thurgauer Waldfläche und damit nochmals deutlich weniger als im Vorjahr (611 ha). Hauptgrund für den deutlichen Rückgang in diesem Jahr war ein ausgeprägter Gewittersturm am 2. August. Dieser verursachte auch im Wald grosse, teils flächige Schäden, vorwiegend im nordwestlichen Kantonsteil. Die Aufräumarbeiten waren aufwändig und die Kapazitäten für die übrige Waldpflege dadurch in der zweiten Jahreshälfte deutlich reduziert. Bei allen vier Kategorien, der Jungwuchspflege, der Dickungspflege, der Stangenholzpflege und der Pflege stufiger Bestände, war die behandelte Fläche im Jahr 2017 geringer als im Vorjahr. Die Pflegearbeiten teilten sich wie folgt auf:

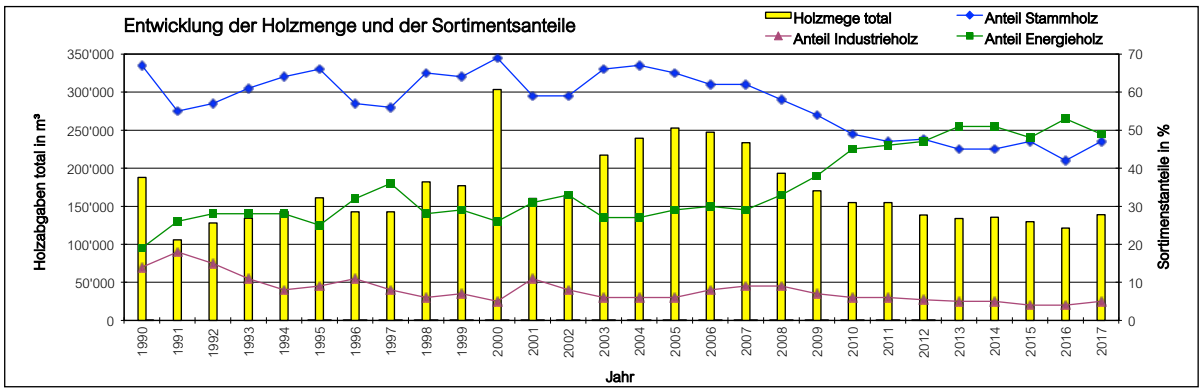
| | |
|---|---|
| – Jungwuchspflege: | 215 Hektaren |
| – Dickungspflege: | 109 Hektaren |
| – Stangenholzpflege: | 136 Hektaren |
| – Pflege stufiger Bestände: | 16 Hektaren |

Zusätzlich wurden Waldränder auf einer Fläche von ca. 9 Hektaren resp. auf einer Länge von ca. 9 Kilometer gepflegt, auch hier etwas weniger als im Vorjahr (11 ha). Weiter ist auf ca. 16 Hektaren eine Wertastung durchgeführt worden (Vorjahr 18 ha).

Die Anzahl gepflanzter Bäume war ähnlich wie im Vorjahr. Es wurden gesamthaft 55 378 junge Bäumchen gepflanzt (Vorjahr 54 696 Stück). Der Nadelholzanteil betrug 36 % (Vorjahr 49 %). Mit 13 154 Stück wurden dabei am meisten Fichten gepflanzt, dazu kamen 2 178 Lärchen, lediglich 1 322 Tannen sowie 165 Föhren und zusätzlich 3 142 Jungbäume weiterer Nadelholzarten. Bei den gesamthaft 35 417 Laubbäumen handelte es sich bei über der Hälfte der Bäume um Eichen (21 739 Stück). Hinzu kamen 4 717 Ahorne, 296 Buchen, und 8 662 Jungbäume weiterer Laubbaumarten. Eschen wurden keine gepflanzt.

## 2.2 Holzmenge und Sortimente

Im Jahr 2017 wurden im ganzen Kanton 139 070 m³ Holz geerntet (Vorjahr 121 259 m³). Dies entspricht 6,9 m³ pro Hektare Waldfläche. Zuletzt war die Nutzungsmenge im Jahr 2011 höher. Grund für die vergleichsweise hohe Nutzungsmenge sind primär die grossen Zwangsnutzungsmengen, bedingt durch die Sturmschäden vom 2. August sowie zusätzliche Borkenkäferschäden. Die Zwangsnutzugen machen rund 25 % der Nutzungsmenge aus. Ein Teil der Sturmschadholzmengen konnte noch nicht erfasst werden und wird erst in der Forststatistik 2018 erscheinen. Im öffentlichen Wald lag die Nutzungsmenge pro Hektare mit 7,2 m³ wie üblich höher als jene im Privatwald mit 6,6 m³ pro Hektare. Es wurden 85 953 m³ (entspricht 62 %, Vorjahr 54 %) Nadelholz und 53 117 m³ Laubholz geerntet. 64 986 m³ resp. 47 % wurden als Stammholz, 67 504 m³ resp. 49 % als Energieholz und 6 580 m³ resp. 5 % als Industrieholz verkauft. Beim Laubholz betrug der Brennholzanteil 80 %, der Stammholzanteil lediglich 19 %, 1 % war Industrieholz. Beim Nadelholz waren es 64 % Stammholz, 29 % Brennholz und 7 % Industrieholz. Der Schnitzelholzanteil am Gesamtenergieholz lag bei 66 %. 64 % des geernteten Holzes fielen bei Durchforstungen und Lichtungen an, 36 % bei Verjüngungsschlägen.




**Entwicklung der Holzerntemenge und der Anteile an Stamm-, Energie- und Industrieholz seit 1990.**

# 3 Forstliche Planung und Beiträge

## 3.1 Planung

### 3.1.1 Waldbeobachtung

Die Kantone sind gemäss Bundeswaldgesetz verpflichtet, gegen Ursachen und Folgen von Waldschäden Massnahmen zu ergreifen und über den Gesundheitszustand des Waldes zu informieren. Der Kanton Thurgau beteiligt sich seit 2006 an einem interkantonalen Wald-Dauerbeobachtungsprogramm, das auch der Bund mitfinanziert. Erhoben werden Daten zum Boden- und Baumzustand. Dabei interessieren insbesondere die Wirkungszusammenhänge mit den Immissionen aus der Luft. Aufgrund langer Zeitreihen lässt sich feststellen, dass vor allem der Eintrag von Stickstoff zu nachteiligen Wechselwirkungen bei der Nährstoffversorgung und zu einer erhöhten Anfälligkeit für Schädlinge und Parasiten führt. Für die Beobachtungsdauer 2017 bis 2021 hat der Kanton erneut einen Beitrag bewilligt. Beauftragt mit der Durchführung des Programms ist das Institut für Angewandte Pflanzenbiologie IAP.

### 3.1.2 Biodiversität

Gemäss den geltenden Schutzanordnungen oder Vereinbarungen werden für Auenwälder, Waldreservate, Altholzinseln und Eichen-Nutzungsverzichtsflächen jährliche oder periodische Entschädigungen ausbezahlt. Neu sind solche auch für Habitatbäume bzw. Habitatbaumgruppen vorgesehen. In einer Wegleitung des Forstamtes werden Ziel und Zweck, die Evaluation und die Entschädigungen geregelt. Der Fokus richtet sich auf alte, dicke Bäume, die mit besonderen Merkmalen wie Höhlen, Kronentotholz, Rindentaschen, Pilzkonsolen, Moos- oder Flechtenbewuchs etc. auffallen und so zahlreichen Lebewesen eine Nische anbieten. Die Bäume sollen bis zu ihrem natürlichen Zerfall stehen und liegen bleiben. Dem Waldeigentümer wird eine Entschädigung pro Baum plus für die beanspruchte Fläche und den einbezogenen Umgebungsbestand entrichtet. Wichtig ist, dass die Bäume bzw. Baumgruppen abseits von Infrastrukturanlagen, Gebäuden und Strassen liegen und für diese keine Gefährdung darstellen. Bis Ende 2019 sollen 400 solcher Bäume im Thurgauer Wald geschützt werden. An die Entschädigungen zahlt auch der Bund im Rahmen des NFA mit.

### 3.1.3 Strategie Forstschutz

Der relativ trockene Winter 2016/17 sowie der warme und oft niederschlagsarme Frühling und Frühsommer 2017 haben die Borkenkäfergefahr bei den Fichten deutlich verschärft; darauf deuteten auch die hohe Anzahl frischer Käfernester und das Monitoring mit Käferfallen hin. Noch vor den Sommerferien konsultierte das Forstamt die Akteure der Wald- und Holzwirtschaft und formulierte daraufhin eine Forstschutz-Strategie. Kernpunkte dabei waren bei Befall: sofortiger Holzschlag und Abtransport aus dem Wald, Verwerten der Restsortimente (Hacken/Abtransport, allenfalls Hacken in den Bestand) sowie Entrinden von überschüssigem Rundholz zur Lagerung im Wald. Um die Waldeigentümer von den Zusatzkosten solcher dringend auszuführenden Massnahmen zu entlasten, wurden Pauschalbeiträge pro Kubikmeter in Aussicht gestellt. Nach dem Gewittersturm vom 2. August gewann diese Strategie zusätzlich an Bedeutung und konnte in der Folge im Laufe des Spätsommers/Herbstes auch umgesetzt werden.

## 3.2 Beiträge

### 3.2.1 Übersicht Beiträge 2017

Bei den Revierbeiträgen reduzierte sich die Beitragssumme um Fr. 60 000.– gegenüber dem Vorjahr als Folge der Leistungsüberprüfung (LÜP) und der entsprechenden Sparmassnahmen im Kanton. Damit ist die Umsetzung der Leistungsüberprüfung in diesem Bereich abgeschlossen. Die Kosten der Borkenkäferüberwachung mit Fallen bewegten sich in der Höhe des Vorjahres. Dagegen stieg als Folge der trockenen Witterung im Sommer und infolge des Gewittersturms der Aufwand für Massnahmen und zur Vermeidung weiterer Schäden deutlich an. Für die Umsetzung der «Strategie Forstschutz» wurden erstmals Mittel aus dem kantonalen Waldfonds entnommen.

Folgende Beiträge wurden 2017 ausgerichtet:

| | | |
|---|---|---|
| Gemeinwirtschaftliche Abgeltungen (Revierbeiträge) | Fr. | 2 760 000.– |
| Borkenkäferbekämpfung (Überwachung) | Fr. | 7 600.– |
| Forstschutz (Neophytenbekämpfung durch Forstamt) | Fr. | 1 664.– |
| Sicherheitsholzerei entlang Staatsstrassen | Fr. | 16 787.– |
| Beiträge an Unterhalt Forsthöfe | Fr. | 35 000.– |
| NFA-Beiträge (Details siehe Kapitel 3.2.2) | Fr. | 2 083 205.– |
| Beiträge an die Behebung von Waldschäden (Forstschutz) | Fr. | 87 756.– |

### 3.2.2 NFA-Beiträge 2017

Mit dem Rechnungsabschluss 2017 liegt bereits die Halbzeitbilanz der NFA-Periode 2016 bis 2019 vor. Gemäss Programmvereinbarungen mit dem BAFU und den Leistungsvereinbarungen mit den Forstrevieren müssen definierte Leistungsmengen erfüllt werden, um die Verträge zu erfüllen. Nach Halbzeit ist festzustellen, dass bei der Jungwaldpflege und der Aufwertung von Lebensräumen, u.a. in Auen und Waldreservaten, die Ziele zu 40 % erreicht sind. Bei der Schutzwaldpflege sind die Vorgaben problemlos zu erfüllen. Handlungsbedarf besteht dagegen beim Schutz von Altholzinseln, bei der Aufwertung von Waldrändern und bei der Ausscheidung eines weiteren Waldreservats. Ebenso erfordert der neu eingeführte Schutz von Habitatbäumen / Habitatbaumgruppen noch Anstrengungen in den Forstrevieren.

Der Gewittersturm vom 2. August 2017 in der Region Seerücken, mit einem gesamten Schadenausmass von ca. 50 000 m³, brachte die NFA-Planungen zumindest bei einzelnen Forstrevieren durcheinander. Personal und Maschinen mussten für die Schadensbewältigung eingesetzt werden; vorgesehene Massnahmen bei der Waldpflege oder der Biodiversität wurden zurückgestellt. Dank der Laufzeit über vier Jahre (für Leistungsmengen und Finanzen) besteht die Möglichkeit, das entstandene Defizit in den Jahren 2018 und 2019 noch auszugleichen.

Folgende NFA-Beiträge wurden 2017 eingesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| Programm Waldbewirtschaftung (insbesondere Jungwaldpflege) | Fr. | 1 088 364.– |
| Programm Wald-Biodiversität | Fr. | 634 863.– |
| Programm Schutzwald (inkl. Ufergehölze) | Fr. | 224 927.– |
| Programm Schutzbauten | Fr. | 135 051.– |

### 3.2.3 Beiträge an Infrastrukturprojekte

Die Güterzusammenlegung Salenstein wurde im Dezember 2017 im Rahmen des genehmigten Kredits abgeschlossen. An den Neubau des Forsthofs Mittelthurgau sichert der Kanton mit Beschluss vom 19.12.2017 einen Beitrag von 60 % an die anrechenbaren Kosten von 1,6 Mio Franken zu. Die Sanierung des Bildungszentrums Wald Maienfeld konnte 2017 abgeschlossen werden.

Zulasten der Investitionsrechnung wurden nachfolgende Beiträge ausgerichtet:

| | | |
|---|---|---|
| Güterzusammenlegungen (Schurten und Salenstein) | Fr. | 84 000.– |
| Forsthof Mittelthurgau | Fr. | 280 000.– |
| Sanierung Bildungszentrum Wald Maienfeld | Fr. | 129 363.– |

# 4 Walderhaltung

## 4.1 Waldgesetzgebung

Auf Bundesebene traten das geänderte Waldgesetz (WaG; SR 921.0) und die geänderte Waldverordnung (WaV; SR 921.01) per 1. Januar 2017 in Kraft. Ziel der Gesetzesrevision ist es, den Wald fit zu machen für die Zukunft. Schadorganismen wie etwa der Asiatische Laubholzbockkäfer oder die Kastaniengallwespe sollen künftig besser bekämpft werden können. Bund und Kantone erhalten mit dem revidierten Gesetz die Grundlage, um auch ausserhalb des Schutzwaldes Massnahmen gegen Waldschäden ergreifen und finanziell unterstützen zu können. Die revidierte Waldgesetzgebung ermöglicht es dem Bund und den Kantonen ausserdem, im Hinblick auf den Klimawandel Massnahmen zu ergreifen und finanziell zu fördern, welche den Wald darin unterstützen, seine Funktionen auch unter veränderten Klimabedingungen nachhaltig erfüllen zu können. Mit der Förderung der Waldverjüngung, einer gezielten Jungwaldpflege oder der Gewinnung von forstlichem Vermehrungsgut sollen die Waldbestände für die erwarteten Klimaänderungen widerstands- und anpassungsfähig gemacht werden. Daneben sieht das Waldgesetz neu auch Finanzhilfen für die Anpassung oder Wiederinstandstellung von Waldstrassen auch ausserhalb des Schutzwaldes vor. Mit der Gesetzesrevision wurden auch die Hürden für den Bau von Windrädern und Hochspannungsleitungen im Wald gesenkt. Aufgrund des neuen Art. 5 Abs. 3$^{bis}$ WaG wird das nationale Interesse am Bau von Anlagen zur Produktion von erneuerbaren Energien und für Energietransport- und -verteilanlagen als gleichrangig mit anderen nationalen Interessen – unter anderem auch dem an der Walderhaltung – betrachtet.

## 4.2 Statische Waldgrenze

Im Berichtsjahr konnte das Verfahren zur Festlegung der statischen Waldgrenzen ausserhalb Bauzonen in den Gemeinden Affeltrangen, Erlen und Kemmental abgeschlossen werden. Die drei Waldfeststellungspläne wurden per 1. August 2017 in Kraft gesetzt. Damit ist die statische Waldgrenze ausserhalb Bauzonen in insgesamt 75 der 80 Thurgauer Gemeinden eingeführt. In den verbleibenden fünf Gemeinden sind Rechtsmittelverfahren beim Departement resp. beim Verwaltungsgericht hängig.

## 4.3 Geschäftsfälle im Bereich Walderhaltung

Im Jahr 2017 waren im Bereich Walderhaltung 685 Geschäftsfälle zu bearbeiten (Vorjahr 670). Das Forstamt beurteilte 277 Baugesuche (Vorjahr 288); davon 45 Objekte im Wald und 232 Objekte im gesetzlichen Waldabstandsbereich. 14 Rodungen wurden im Verlaufe des Jahres durch das Forstamt für die Erfüllung wichtiger öffentlicher Aufgaben bewilligt. Die bewilligte Rodungsfläche betrug gesamthaft 1,5 Hektaren (temporäre und definitive Rodungen); im Vorjahr waren es 4,6 Hektaren. Die Auflistung sämtlicher Geschäftsfälle zeigt folgende Übersicht:

| **Geschäftsfälle Walderhaltung 2017** | |
|---|---|
| Waldfeststellungen (AWB + SWG) | 3 |
| Rodungen | 14 |
| Baugesuche | 277 |
| Rekurse | 4 |
| Mitberichte | 320 |
| Schlagbewilligungen | 59 |
| Forstpolizeiliche Massnahmen | 8 |
| **Total Geschäftsfälle** | **685** |

## 4.4 Wald und Umwelteinflüsse

### 4.4.1 Witterung

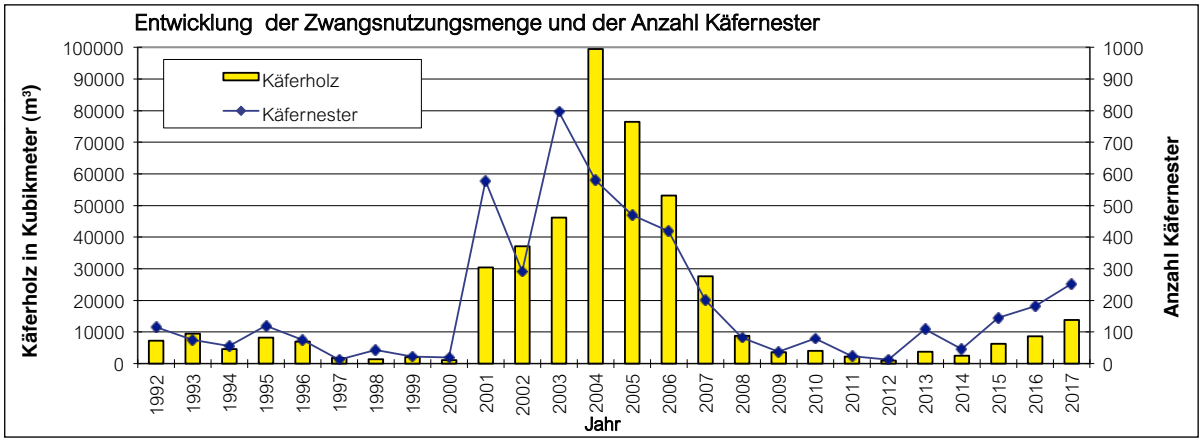
Der Jahresstart 2017 präsentierte sich kalt und schneereich. Der Februar, der März und die erste Aprilhälfte waren dann aber überdurchschnittlich mild. Die Vegetationsentwicklung war daher schon weit vorangeschritten, als am 20. und 21. April ein massiver Frost grosse Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen anrichtete und zum Teil auch die Waldverjüngung schädigte. In der Nacht auf den 28. April folgte dann starker Schneefall, der für diese Jahreszeit Rekordschneemengen bis in tiefe Lagen brachte.

Der Mai war dann wesentlich freundlicher und es folgte der zweitheisseste Juni seit Messbeginn 1864. Der Juli war wiederum eher ausgeglichen. In der Nacht auf den 2. August zog dann eine massive Gewitterzelle über den westlichen Kantonsteil. Es wurden Böen von bis zu 190 Kilometern pro Stunde gemessen. Die Gewitterzelle verursachte grosse, z.T. auch flächige Schäden am Wald. Schätzungsweise 50 000 Kubikmeter Sturmholz sind alleine im nordwestlichen Kantonsteil angefallen. Das waren die grössten Sturmschäden im Thurgau seit Lothar 1999.

Nach einem durchzogenen September folgte ein aussergewöhnlich schöner und warmer Oktober. Der November war dann wieder eher kühl und niederschlagsreich, der Dezember insbesondere windig und, bis kurz vor Weihnachten, auch schneereich und kalt.

### 4.4.2 Borkenkäfer

Die durch den Buchdrucker befallene Menge Fichtenholz lag im Jahr 2017 bei 13 850 Kubikmeter (Datengrundlage Umfrage bei den Revierförstern, Zeitraum Oktober 2016 bis September 2017). 2016 war die Schadholzmenge mit 8 650 Kubikmeter deutlich tiefer. Auch die Anzahl neuer Käfernester hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen von 181 auf 252 Befallsherde. Bereits die Hitzeperiode und die ausgeprägte Trockenheit des Sommers 2015 haben die Fichtenbestände geschwächt und für den Befall anfällig gemacht. Im Jahr 2016 profitierten die Borkenkäfer erneut von überdurchschnittlichen Temperaturen und langen Schönwetterphasen in den Monaten Juli, August und insbesondere auch im September. Seither konnte die Käferpopulation im Vergleich zu den Vorjahren deutlich anwachsen. Mit dem sehr warmen und trockenen Frühsommer 2017 und den Sturmschäden im August sind die Bedingungen für den Käfer erneut optimal gewesen, sodass ein weiterer Populationsanstieg zu verzeichnen war und entsprechend noch mehr Zwangsnutzungen angefallen sind. In der Folge des heissen Frühsommers hatte der Kanton beschlossen, Massnahmen zur Borkenkäfereindämmung ausnahmsweise mit Beiträgen zu unterstützen. Die weitere Ausbreitung der Käfer konnte dadurch eingedämmt werden, sodass die Schadholzmengen schliesslich nicht das befürchtete Ausmass erreichten.

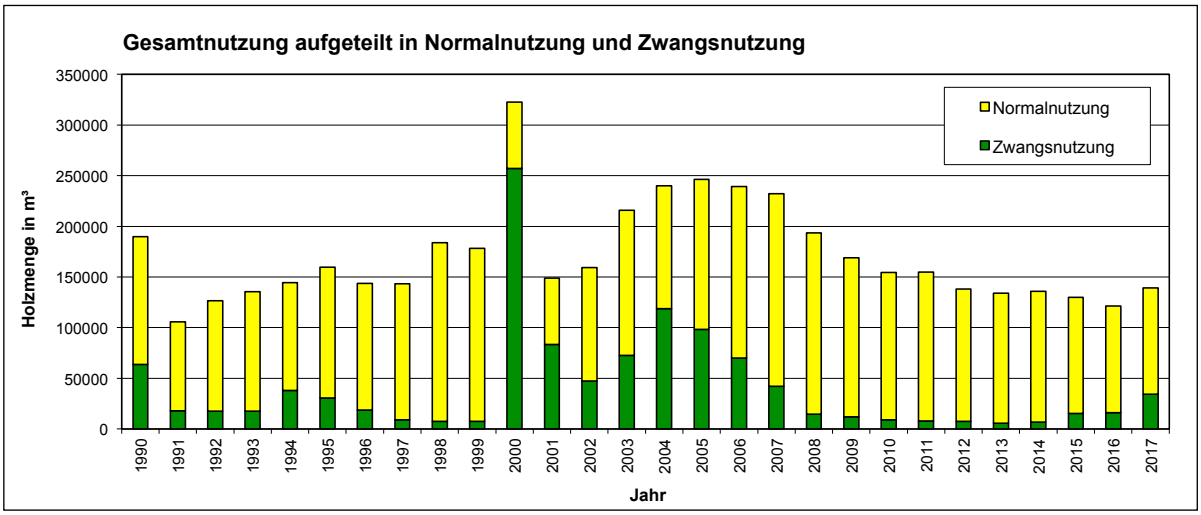



**Entwicklung der Käferholzmengen und der Anzahl Käfernester seit 1992. Im Jahr 2017 fielen die Werte mit 13 850 m³ Käferholz und 252 neuen Käfernestern nochmals höher aus als im Vorjahr.**

### 4.4.3 Zwangsnutzungen

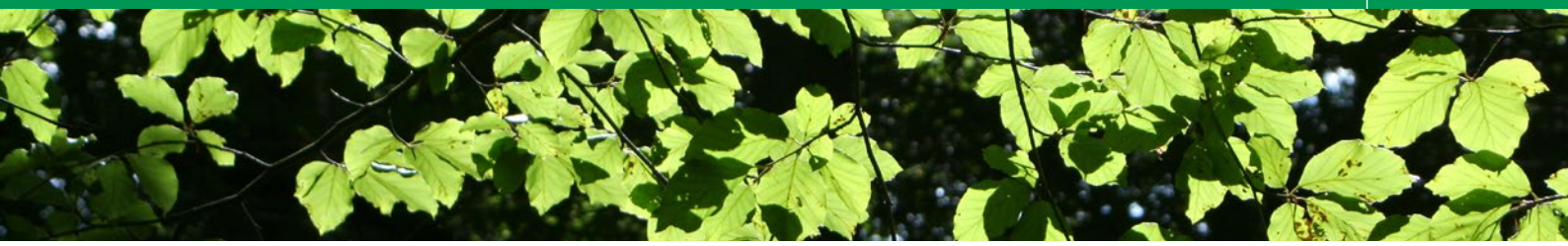
Bereits in den Jahren 2015 und 2016 gab es einen deutlichen Anstieg bei den Zwangsnutzungsmengen, aufgrund von kleineren, lokalen Sturmereignissen (v.a. Niklas) und einer zunehmenden Borkenkäferpopulation. Im Jahr 2017 musste bedingt durch den Auguststurm und einen weiteren Anstieg bei den Borkenkäferschäden nochmals deutlich mehr Holz zwangsgenutzt werden als im Vorjahr, sowohl mengenmässig (34 283 m³, Vorjahr 16 281 m³) als auch anteilmässig (25 %, Vorjahr 13 %). Zu erwähnen ist, dass bis Ende 2017 noch nicht alles Sturmholz erfasst werden konnte und ein Teil davon erst in den Daten für 2018 ersichtlich sein wird.

47 % der Zwangsnutzungen waren Sturmschäden, 43 % waren durch Insekten verursacht, 1 % durch Schnee und 10 % durch andere Ursachen. Hierbei handelte es sich vorwiegend um Eschen, welche aufgrund der Eschenwelke genutzt werden mussten. Da diese in den Forstrevieren aber sehr unterschiedlich erfasst wurden, ist diese Zahl nur bedingt aussagekräftig.




**Anteil der Zwangsnutzung (grün) an der Gesamtnutzung seit 1990.**

**Der Gewittersturm vom 2. August 2017 verursachte grosse, teils flächige Schäden im Thurgauer Wald. Foto: Kanton Thurgau**



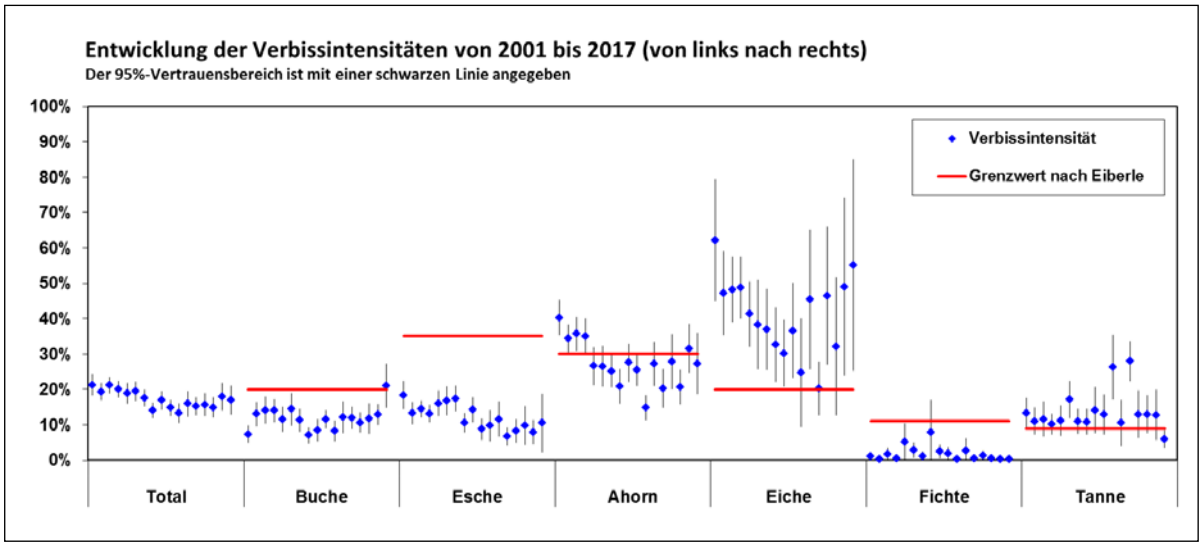
## 4.5 Wald und Wild

### 4.5.1 Verjüngungskontrolle

Seit dem Jahr 2001 wird auf 20 repräsentativen Indikatorenflächen verteilt über den ganzen Kanton die Entwicklung der Waldverjüngung beobachtet. Dabei wird im Frühjahr ermittelt, wie gross der Anteil durch Wildverbiss geschädigter Pflanzen ist. Im Jahr 2011 wurde der Erhebungsumfang von 20 auf 10 Flächen pro Jahr reduziert. Es werden aber weiterhin 20 Flächen untersucht, wobei diese nur noch im Zweijahres-Turnus zu je zehn Flächen aufgenommen werden.

Die durchschnittliche Pflanzendichte betrug im Jahr 2017 26570 Pflanzen pro Hektare. Die Pflanzendichte hat damit abgenommen gegenüber der letzten Aufnahme auf den gleichen Flächen (2015: 28780 Pfl/ha). Sie war auch sehr tief im Vergleich zu früheren Jahren (2011: 48000 Pflanzen/ha). Der Gesamtverbiss über alle Flächen und Baumarten betrug 17% (+/– 4%) und lag damit etwas unter dem Vorjahr (18%, 10 andere Flächen) und etwas höher als im Jahr 2015 auf denselben Flächen (15%). Ein Grund dürfte die geringe Pflanzenzahl resp. das entsprechend reduzierte Äsungsangebot gewesen sein. Die Verbissintensität lag bei Fichte, Esche und erstmals bei der Tanne unter dem Grenzwert, bei Ahorn und erstmals bei der Buche in dessen Bereich, bei Eiche lag sie darüber.

Aus forstlicher Sicht bewegte sich die Verbissintensität insgesamt auf einem tragbaren Niveau, gewisse Baumarten müssen aber vor dem Wildverbiss geschützt werden, u.a. um die gewünschte Baumartenmischung zu erhalten.




**Entwicklung der Verbissintensität von 2001 bis 2017 (über alle Indikatorflächen).**

### 4.5.2 Gutachtliche Wildschadenerhebung

Zusätzlich zu den statistischen Erhebungen der Verjüngungskontrolle geben die Revierförster eine gutachtliche Beurteilung zur aktuellen Verbisssituation in allen Jagdrevieren ab. Dabei wird die Verjüngung der einzelnen Baumarten bezüglich Häufigkeit und bezüglich Verbissschäden beurteilt und darauf abgestützt pro Jagdrevier ein Vergleich mit dem Vorjahr und eine Gesamtbeurteilung gemacht. In hohen 88% der Jagdreviere wurde der Verbiss von den Revierförstern als tragbar resp. unproblematisch beurteilt (Vorjahr 90%), in 6% als tragbar bis zu hoch (Vorjahr 2%) und in 5% als zu hoch (Vorjahr 7%). In keinem Revier wurde der Verbiss als zu hoch bis untragbar eingestuft, in 1% der Jagdreviere (Vorjahr 1%) wurde der Verbiss aber als untragbar eingestuft.

Die Resultate des Stichprobenverfahrens und ebenso jene der gutachtlichen Wildschadenerhebung dienen der Jagd- und Fischereiverwaltung unter anderem als Grundlage für die jährliche Abgangsplanung des Rehwildes (Anzahl der pro Jahr und Jagdrevier zu erlegenden Tiere inkl. Fallwild).

# 5 Staatswald

## 5.1 Betriebsführung und Personal

Im Forstbetrieb Seerücken-Rhein konnte im April 2017 Markus Schneider als Nachfolger für Forstwart Enzo Inauen angestellt werden. Damit war das Team in Kalchrain wieder komplett. Im August erlitt dann ein Forstwart bei der Holzernte einen Meniskusriss. In der Folge musste er sich einer Operation unterziehen und fiel dadurch bis Januar 2018 aus. Aus diesem Grund wurde eine befristete Stelle für einen Forstwart ausgeschrieben, bis Ende 2017 konnte jedoch niemand gefunden werden. Im Betrieb Fischingen-Tobel schloss Roman Huldi seine Lehre als Forstwart EFZ erfolgreich ab. In seine Fusstapfen als Lernender trat Florin Beglinger (Zweitausbildung).

Bezüglich Betriebsführung verlief das erste Halbjahr 2017 im «Normalbetrieb». Der Gewittersturm Anfang August bestimmte dann den Alltag der Betriebsleiter für die nächsten Monate, im Speziellen im Betrieb Seerücken-Rhein im stark betroffenen Forstrevier Seerücken. Insgesamt fiel dort rund eine eineinhalbfache Jahresnutzung an Sturmholz an. Die Staatswaldbetriebe halfen sich in der Folge mit Personalaustausch aus.

## 5.2 Infrastruktur

Im Jahr 2017 wurden am Forstwerkhof Kalchrain kleinere bauliche Anpassungen vorgenommen. So wurde das Holzflügeltor der Traktorengarage der Nordseite als Hallentor auf die Südseite versetzt. In der Folge wurde nordseitig die Traktorengarage ebenfalls mit einem Falttor ausgestattet. Im Weiteren musste im Forstbetrieb Seerücken-Rhein der in die Jahre gekommene Toyotabus durch einen Occassions-VW-Bus ersetzt werden. Im Forsthof Fischingen waren keine Massnahmen nötig.

## 5.3 Waldbewirtschaftung

Das Wetter zeigte sich im Jahr 2017 auch für die Staatswaldbewirtschaftung mit einigen Facetten. Im Januar war es ausserordentlich kalt, der Frost führte zu sehr guten Holzernte- und Rückebedingungen. Im April fiel nochmals viel Schnee; vor allem in der Region Hinterthurgau vermochte dieser in den Jungwaldbeständen Schäden (Schneebruch) anzurichten. Den Wetterkapriolen im Frühjahr folgte ein anhaltend trockener, heisser Sommer. Die bereits aus dem Vorjahr aufgebaute Borkenkäferpopulation konnte sich weiterentwickeln und entsprechend Schäden in Nadelholzbeständen verursachen.

Die Holzpreise stagnierten im Gesamtdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr, obschon sich der Schweizer Franken im Vergleich zum Euro in der zweiten Jahreshälfte deutlich abschwächte. Der Durchschnitts-Holzertrag gemäss Forststatistik lag wiederum bei ca. Fr. 65.–. Aufgrund der guten Auftragslage bei Arbeiten für Dritte konnte der Umsatz merklich über dem Budget abgeschlossen werden. Die Holznutzung belief sich gesamthaft auf 9 578 m³, wobei es sich bei 42 % um Energieholz, bei 53 % um Stammholz und bei 5 % um Industrieholz handelte. Die Zwangsnutzungsmenge belief sich mit 1 826 m³ im Jahr 2017 auf 19 % der Gesamtnutzung. Bedingt durch den Sturmholzanfall im Betrieb Seerücken-Rhein wurde wenig Waldpflege in den Jungwaldbeständen ausgeführt. In den Staatswaldflächen im Hinterthurgau wurden vermehrt Stangenhölzer durch den Rothirsch angegangen und beschädigt.

Die Arbeiten für Dritte bildeten 2017 ein wichtiges Standbein der Staatsforstbetriebe und halfen, die Bilanz der tiefen Holzerträge aufzubessern. In diesem Bereich konnte eine gute Grundauslastung verzeichnet werden.

# 6 Forstliche Ausbildung

## 6.1 Forstwartausbildung

### 6.1.1 Lehrabschluss

Neun junge Männer meisterten in diesem Jahr erfolgreich ihren Lehrabschluss und erhielten das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Damit haben alle zur Lehrabschlussprüfung angetretenen Lernenden ihren Abschluss mit Erfolg bestanden. Besonders erfolgreich und als Jahrgangsbeste gingen zwei Kandidaten hervor; es waren dies Eric Bold vom Forstbetrieb Mittelthurgau mit der Note 5.6 sowie Benjamin Suter vom Forstbetrieb der Bürgergemeinde Ermatingen mit der Note 5.3. Beide erhielten für ihre guten Leistungen das Diplom. Unter den Prämierten für die beste Lerndokumentation liessen sich die Herren Bold und Suter wiederfinden und zusätzlich auch Lukas Stüble. Die Preise für die schönsten Herbarien gingen an Benjamin Suter, Jim Keller und Morris Bartholdi. Eric Bold und Benjamin Suter wurden zusätzlich mit ihrem Arbeitsbuch (Lerndokumentation) bei der schweizweiten Bewertung durch die Codoc mit dem hervorragenden dritten und vierten Platz ausgezeichnet.

**Die neuen Forstwarte von links nach rechts: Jim Keller, Benjamin Suter, Eric Bold, André Häne, Remo Häusler, Roman Huldi, Morris Bartholdi, Lukas Stüble und Marcel Beck.**

### 6.1.2 Lehrlingszahlen und überbetriebliche Kurse

Im Sommer 2017 starteten neun Lernende mit der dreijährigen Forstwartlehre und zwei weitere mit einer verkürzten Zweitausbildung zum Forstwart, unter ihnen auch eine Frau. Im zweiten und im dritten Lehrjahr befanden sich je sieben Lernende. Der überbetriebliche Kurs Holzernte A des ersten Lehrjahres fand 2017 in den Forstrevieren Basadingen-Schlattingen und Schlatt statt. Die Lernenden im 2. Lehrjahr aus dem Thurgau konnten sich für den Kurs Holzernte B wiederum den Zürcher Lernenden anschliessen. Der Kurs Holzernte C der Lernenden im dritten Lehrjahr wurde wie üblich in den jeweiligen Lehrbetrieben als LAP-Vorbereitungskurs im 3er-Team durchgeführt. Wie alle Jahre wurden auch ein Nothilfekurs, neu bereits im September und nicht erst im März des ersten Lehrjahres, sowie Kurse zur Jungwaldpflege und zur Ökologie durchgeführt. Unter der Organisation der OdA Wald Thurgau wurden 2017 erstmals zwei neue Kurse für die Lernenden durchgeführt. Am Landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum in Weinfelden konnten die Lernenden einfache Maschinenunterhaltsarbeiten am Traktor und an der Seilwinde erlernen. Und an einem zweitägigen Kurs wurden sie in die Wertastung eingeführt und konnten das Erlernte in Baumholzbeständen in der Region Braunau anwenden. Beide Kurse sind nicht Bestandteil des Bildungsplanes und werden deshalb auch finanziell durch die OdA Wald Thurgau getragen.

## 6.2 Weiterbildung Forstpersonal

Auch im Jahr 2017 wurde den Revierförstern eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Zu den für die Revierförster obligatorischen Weiterbildungen zählten die Kurse «Waldbau mit der Waldföhre», «Fledermäuse im Wald / Habitatbäume» und «Bitterlichaufnahme und Anzeichnungsübung im Marteloskop». Für die waldbaulichen Weiterbildungen konnten wiederum ausgewiesene Referenten aus der Forschung und aus der Praxis beigezogen werden.

**Am Försterkurs «Waldbau mit der Waldföhre» wurden u.a. verschiedene Föhrenbestände im Forstrevier «Am Untersee» begutachtet.**

Auch für die Forstwarte wurden im Jahr 2017 einige Weiterbildungen auf freiwilliger Basis angeboten. Hervorgerufen durch Neuerungen der Suva punkto Besteigen von Bäumen wurden die Forstwarte im sicheren Arbeiten auf der Leiter bei der Wertastung instruiert und auf den Stand der Technik gebracht. Ebenso wurde die Baumbeurteilung thematisiert, wenn es um das Besteigen von Bäumen geht. Im Rahmen des alljährlichen Lehrmeistertages wurden die Lerninhalte der überbetrieblichen Kurse der Holzernte (üKA/B) durch betriebseigene Instruktoren und Kursleiter aufgefrischt und auch vertieft.

Im waldbaulichen Bereich wurden für die Forstwarte Kurse zur «Biologischen Rationalisierung in der Jungwaldpflege» und in der «Bekämpfung von Neophyten» angeboten.

Der Kurs «Nothilfe-Repetition» wurde im Jahr 2017 für das Personal der Forstbetriebe aus dem zweiten Forstkreis im Forstwerkhof Romanshorn angeboten und war gut besucht.

**Die Forstwarte wurde im sicheren Arbeiten auf der Leiter und im Wertasten geschult.**

# 7 Information

## 7.1 Tag des Waldes

Zum Internationalen Tag des Waldes rief das Forstamt Thurgau am 20. März 2017 an einer Medienkonferenz in Wiezikon dazu auf, Holz sinnvoll zu nutzen und bewusst Schweizer Holz einzusetzen, denn Holz ist eine unserer wenigen einheimischen, nachwachsenden und somit nachhaltig nutzbaren Ressourcen. Am Beispiel der neuen Besäumerhalle der Brühwiler Sägewerk und Fensterholz AG, welche aus Schweizer Holz gebaut und dafür ausgezeichnet wurde, sind die Vorteile der lokalen Holzverwendung dargelegt worden. Dabei wurde insbesondere der Stellenwert von Schweizer Holz für die lokale Wertschöpfung und für die Umwelt betont.

Regierungsrätin Carmen Haag, Kantonsforstingenieur Daniel Böhi, Maria Brühwiler, die Inhaberin und Geschäftsführerin der Brühwiler Sägewerk und Fensterholz AG, der Präsident Sektion Thurgau von Holzbau Schweiz, Markus Krattiger, sowie Rolf Auer, der Geschäftsführer der Lignum Thurgau, beteiligten sich am Medienanlass und sprachen sich zum Tag des Waldes für die Verwendung von Schweizer Holz aus.

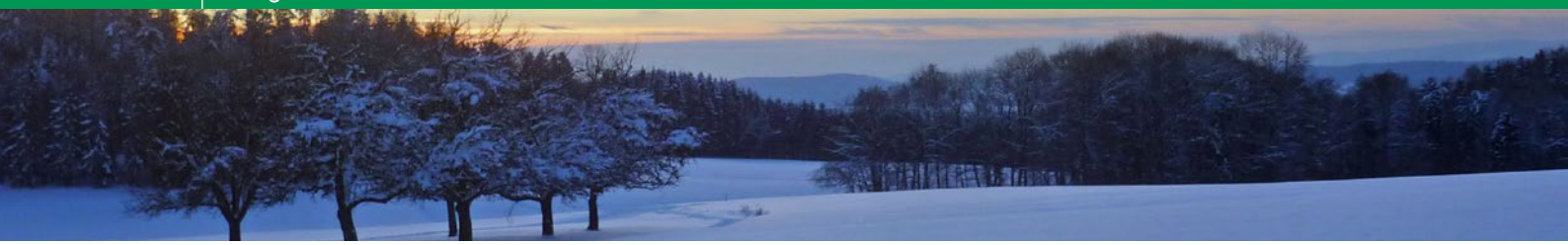
## 7.2 Sommermedienfahrt

Am Freitag, 14. Juli 2017, zeigte das Forstamt zusammen mit WaldThurgau an der Sommermedienfahrt im Forstrevier Kreuzlingen das vielfältige Leben in einem totholzreichen Wald und erläuterte den Stellenwert von Totholz für das Waldökosystem sowie die Massnahmen, mit denen man im Thurgau versucht, den Totholzanteil zu erhöhen. Totholz gehört zu den artenreichsten und wichtigsten Lebensraumelementen im Wald. Entsprechend hat die Menge an Totholz grosse Auswirkungen auf die Artenvielfalt. In den intensiv bewirtschafteten Wäldern im Mittelland ist Totholz aber selten, weil die meisten grossen Bäume geerntet werden, ehe sie alt sind und absterben. Zum Schutz und Erhalt der Biodiversität ist es daher nötig, dass im Wald vermehrt Totholz belassen und gefördert wird.

**An der Sommermedienfahrt wurde den Journalisten die Bedeutung von Totholz für die Artenvielfalt im Wald erläutert.**

## 7.3 Medienanlass nach dem Auguststurm

Der Gewittersturm in der Nacht vom 1. auf den 2. August hat im Nordwesten des Kantons Thurgau erhebliche Schäden verursacht. Auch der Wald war stark betroffen, es gab sehr viele Streu- und Flächenschäden. Die Sturmschäden begünstigten die Entwicklung der Borkenkäfer und so mussten noch grössere Schäden am Wald befürchtet werden. Das Forstamt Thurgau informierte aus diesem Grund zusammen mit der Bürgergemeinde Hüttwilen als eine stark betroffene Waldeigentümerin am Dienstag, 15. August 2017, im Forstrevier Seerücken zu den Sturmschäden am Wald sowie zur erhöhten Borkenkäfergefahr und zu den nötigen Präventionsmassnahmen.



# 8 Anhang


| Tabellen der Schweizerischen Forststatistik Thurgau 2017 | 18 |
|---|---|
| Tabelle 1: Waldflächen und Holznutzung | 19 |
| Tabelle 2: Nutzungsmenge nach Eingriffsart | 20 |
| Tabelle 3: Ursachen der Zwangsnutzungen | 21 |
| Tabelle 4: Durchforstungen/Lichtungen und Verjüngungen | 22 |
| Tabelle 5: Holzabgaben nach Sortimenten | 23 |
| Tabelle 6: Holzabgaben: Sortimentsanteile total | 24 |
| Tabelle 7: Holzabgaben: Sortimentsanteile Nadelholz | 25 |
| Tabelle 8: Holzabgaben: Sortimentsanteile Laubholz | 26 |
| Tabelle 9: Betriebseinnahmen (nur öffentliche Betriebe > 150 Hektaren) | 27 |
| Tabelle 10: Betriebsausgaben (nur öffentliche Betriebe > 150 Hektaren) | 28 |
| Tabelle 11: Betriebsergebnis (nur öffentliche Betriebe > 150 Hektaren) | 29 |
| Tabelle 11a: 2. Produktionsstufe (nur öffentliche Betriebe > 150 Hektaren) | 30 |
| Tabelle 12: Gesamtergebnis mit Investitionen (nur öffentliche Betriebe > 150 Hektaren) | 31 |
| Tabelle 13: Pflegeflächen | 32 |
| Tabelle 14: Pflanzungen | 33 |
| Tabelle 15: Pflanzenzahlen | 34 |

| Tabellen der Forstlichen Betriebsabrechnung 2017 aller Thurgauer BAR-Betriebe | 35 |
|---|---|
| Kennziffern | 35 |
| Bewirtschaftung | 36 |

| Tabellen der Forstlichen Betriebsabrechnung 2017 des Staatswaldes Thurgau | 37 |
|---|---|
| Kennziffern | 37 |
| Bewirtschaftung | 38 |

# Forststatistik Thurgau 2017

## Waldflächen und Holznutzung

Tabelle 1

sh, 14.05.2018

| | Produktive Waldfläche | Anzahl Eigentümer | Fläche pro Eigentümer | Gesamtnutzung Total | Gesamtnutzung pro ha Waldfläche | Hiebsatz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | ha | | ha | m³ | m³/ha | Tfm |
| Bundeswald | | | | | | |
| 1. Kreis | 22 | 1 | 22.0 | 0 | 0.00 | 100 |
| 3. Kreis | 111 | 1 | 111.0 | 269 | 2.42 | 1'000 |
| Total Bundeswald | 133 | 2 | 66.5 | 269 | 2.02 | 1'100 |
| Staatswald | | | | | | |
| 1. Kreis | 663 | 2 | 331.5 | 5'094 | 7.68 | 5'720 |
| 2. Kreis | 191 | 1 | 191.0 | 945 | 4.95 | 1'100 |
| 3. Kreis | 542 | 1 | 542.0 | 3'539 | 6.53 | 3'700 |
| Total Staatswald | 1'396 | 4 | 349.0 | 9'578 | 6.86 | 10'520 |
| Gemeindewald | | | | | | |
| 1. Kreis | 1'757 | 21 | 83.7 | 13'484 | 7.67 | 12'510 |
| 2. Kreis | 1'579 | 14 | 112.8 | 9'957 | 6.31 | 11'635 |
| 3. Kreis | 2'876 | 22 | 130.7 | 22'959 | 7.98 | 22'850 |
| Total Gemeindewald | 6'212 | 57 | 109.0 | 46'400 | 7.47 | 46'995 |
| Korporationswald | | | | | | |
| 1. Kreis | 110 | 3 | 36.7 | 847 | 7.70 | 680 |
| 2. Kreis | 884 | 8 | 110.5 | 6'183 | 6.99 | 6'690 |
| Total Korporationswald | 994 | 11 | 90.4 | 7'030 | 7.07 | 7'370 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **8'735** | **74** | **118.0** | **63'277** | **7.24** | **65'985** |
| Privatwald | | | | | | |
| 1. Kreis | 4'659 | 3'038 | 1.5 | 30'763 | 6.60 | 42'300 |
| 2. Kreis | 3'494 | 3'756 | 0.9 | 20'131 | 5.76 | 32'870 |
| 3. Kreis | 3'270 | 2'169 | 1.5 | 24'899 | 7.61 | 32'671 |
| Total Privatwald | 11'423 | 8'963 | 1.3 | 75'793 | 6.64 | 107'841 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **11'423** | **8'963** | **1.3** | **75'793** | **6.64** | **107'841** |
| **TOTAL THURGAU** | **20'158** | **9'037** | **2.2** | **139'070** | **6.90** | |
| | | | | | | nur öff. Wald |
| 2016 | 19'965 | 8'995 | 2.2 | 121'259 | 6.07 | 67'215 |
| 2015 | 19'657 | 8'881 | 2.2 | 129'879 | 6.61 | 67'175 |
| 2014 | 19'672 | 8'867 | 2.2 | 135'704 | 6.90 | 66'475 |
| 2013 | 19'639 | 8'869 | 2.2 | 133'986 | 6.82 | 66'475 |
| 2012 | 19'639 | 8'872 | 2.2 | 138'445 | 7.05 | 66'345 |

## Forststatistik Thurgau 2017

### Nutzungsmenge nach Eingriffsart

Tabelle 2

sh, 14.05.2018

| | Durchforstung / Lichtung | | Verjüngung | | Gesamtnutzung | | davon Zwangsnutzung | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | m³ | % | m³ | % | Total m³ | pro ha Waldfläche m³/ha | m³ | % |
| Bundeswald | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | - | 0 | - | 0 | 0.00 | 0 | - |
| 3. Kreis | 0 | 0 | 269 | 100 | 269 | 2.42 | 85 | 32 |
| Total Bundeswald | 0 | 0 | 269 | 100 | 269 | 2.02 | 85 | 32 |
| Staatswald | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 3'582 | 70 | 1'512 | 30 | 5'094 | 7.68 | 265 | 5 |
| 2. Kreis | 945 | 100 | 0 | 0 | 945 | 4.95 | 20 | 2 |
| 3. Kreis | 1'998 | 56 | 1'541 | 44 | 3'539 | 6.53 | 1'541 | 44 |
| Total Staatswald | 6'525 | 68 | 3'053 | 32 | 9'578 | 6.86 | 1'826 | 19 |
| Gemeindewald | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 8'799 | 65 | 4'685 | 35 | 13'484 | 7.67 | 1'852 | 14 |
| 2. Kreis | 6'069 | 61 | 3'888 | 39 | 9'957 | 6.31 | 952 | 10 |
| 3. Kreis | 14'748 | 64 | 8'211 | 36 | 22'959 | 7.98 | 7'342 | 32 |
| Total Gemeindewald | 29'616 | 64 | 16'784 | 36 | 46'400 | 7.47 | 10'146 | 22 |
| Korporationswald | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 632 | 75 | 215 | 25 | 847 | 7.70 | 140 | 17 |
| 2. Kreis | 4'421 | 72 | 1'762 | 28 | 6'183 | 6.99 | 1'561 | 25 |
| Total Korporationswald | 5'053 | 72 | 1'977 | 28 | 7'030 | 7.07 | 1'701 | 24 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **41'194** | **65** | **22'083** | **35** | **63'277** | **7.24** | **13'758** | **22** |
| Privatwald | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 21'892 | 71 | 8'871 | 29 | 30'763 | 6.60 | 4'771 | 16 |
| 2. Kreis | 13'651 | 68 | 6'480 | 32 | 20'131 | 5.76 | 3'148 | 16 |
| 3. Kreis | 12'196 | 49 | 12'703 | 51 | 24'899 | 7.61 | 12'606 | 51 |
| Total Privatwald | 47'739 | 63 | 28'054 | 37 | 75'793 | 6.64 | 20'525 | 27 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **47'739** | **63** | **28'054** | **37** | **75'793** | **6.64** | **20'525** | **27** |
| **TOTAL THURGAU** | **88'933** | **64** | **50'137** | **36** | **139'070** | **6.90** | **34'283** | **25** |
| 2016 | 82'698 | 68 | 38'561 | 32 | 121'259 | 6.07 | 16'281 | 13 |
| 2015 | 90'674 | 70 | 39'205 | 30 | 129'879 | 6.61 | 15'251 | 12 |
| 2014 | 91'145 | 67 | 44'559 | 33 | 135'704 | 6.90 | 6'709 | 5 |
| 2013 | 88'859 | 66 | 45'127 | 34 | 133'986 | 6.82 | 5'864 | 4 |
| 2012 | 95'815 | 69 | 42'630 | 31 | 138'445 | 7.05 | 7'361 | 5 |

# Forststatistik Thurgau 2017

## Ursachen der Zwangsnutzungen

Tabelle 3

sh, 14.05.2018

| | Sturmholz | | Schnee | | Insekten | | andere Ursachen | | Total Zwangsnutzungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | m³ | % | m³ | % | m³ | % | m³ | % | m³ |
| Bundeswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | - | 0 | - | 0 | - | 0 | - | 0 |
| 3. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 85 | 100 | 0 | 0 | 85 |
| Total Bundeswald | 0 | 0 | 0 | 0 | 85 | 100 | 0 | 0 | 85 |
| Staatswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | 0 | 15 | 6 | 230 | 87 | 20 | 8 | 265 |
| 2. Kreis | 20 | 100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 20 |
| 3. Kreis | 1'453 | 94 | 0 | 0 | 88 | 6 | 0 | 0 | 1'541 |
| Total Staatswald | 1'473 | 81 | 15 | 1 | 318 | 17 | 20 | 1 | 1'826 |
| Gemeindewald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 230 | 12 | 15 | 1 | 1'491 | 81 | 116 | 6 | 1'852 |
| 2. Kreis | 107 | 11 | 113 | 12 | 717 | 75 | 15 | 2 | 952 |
| 3. Kreis | 5'000 | 68 | 16 | 0 | 2'209 | 30 | 117 | 2 | 7'342 |
| Total Gemeindewald | 5'337 | 53 | 144 | 1 | 4'417 | 44 | 248 | 2 | 10'146 |
| Korporationswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 10 | 7 | 0 | 0 | 130 | 93 | 0 | 0 | 140 |
| 2. Kreis | 0 | 0 | 4 | 0 | 345 | 22 | 1'212 | 78 | 1'561 |
| Total Korporationswald | 10 | 1 | 4 | 0 | 475 | 28 | 1'212 | 71 | 1'701 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **6'820** | **50** | **163** | **1** | **5'295** | **38** | **1'480** | **11** | **13'758** |
| Privatwald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 190 | 4 | 49 | 1 | 3'997 | 84 | 535 | 11 | 4'771 |
| 2. Kreis | 205 | 7 | 35 | 1 | 1'974 | 63 | 934 | 30 | 3'148 |
| 3. Kreis | 8'775 | 70 | 32 | 0 | 3'346 | 27 | 453 | 4 | 12'606 |
| Total Privatwald | 9'170 | 45 | 116 | 1 | 9'317 | 45 | 1'922 | 9 | 20'525 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **9'170** | **45** | **116** | **1** | **9'317** | **45** | **1'922** | **9** | **20'525** |
| **TOTAL THURGAU** | **15'990** | **47** | **279** | **1** | **14'612** | **43** | **3'402** | **10** | **34'283** |
| 2016 | 2'906 | 18 | 283 | 2 | 11'036 | 68 | 2'055 | 13 | 16'281 |
| 2015 | 7'409 | 49 | 570 | 4 | 6'483 | 43 | 789 | 5 | 15'251 |
| 2014 | 1'944 | 29 | 302 | 5 | 4'076 | 61 | 387 | 6 | 6'709 |
| 2013 | 2'092 | 36 | 351 | 6 | 2'974 | 51 | 447 | 8 | 5'864 |
| 2012 | 4'888 | 66 | 151 | 2 | 1'770 | 24 | 552 | 7 | 7'361 |

## Forststatistik Thurgau 2017

### Durchforstungen/Lichtungen und Verjüngungen

Tabelle 4

sh, 14.05.2018

| | Produktive Waldfläche | Durchforstung/Lichtung | | | | Verjüngung | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eingriffsfläche (EF) | Nutzungsmenge (NM) | NM / EF | EF in % d. Waldfläche | Eingriffsfläche (EF) | Nutzungsmenge (NM) | NM / EF | EF in % d. Waldfläche |
| | ha | ha | m³ | m³/ha | % | ha | m³ | m³/ha | % |
| Bundeswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 22 | 0.00 | 0 | - | 0.0 | 0.00 | 0 | - | 0.0 |
| 3. Kreis | 111 | 0.00 | 0 | - | 0.0 | 0.70 | 269 | 384 | 0.6 |
| Total Bundeswald | 133 | 0.00 | 0 | - | 0.0 | 0.70 | 269 | 384 | 0.5 |
| Staatswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 663 | 28.70 | 3'582 | 125 | 4.3 | 2.30 | 1'512 | 657 | 0.3 |
| 2. Kreis | 191 | 6.00 | 945 | 158 | 3.1 | 0.00 | 0 | - | 0.0 |
| 3. Kreis | 542 | 24.00 | 1'998 | 83 | 4.4 | 5.00 | 1'541 | 308 | 0.9 |
| Total Staatswald | 1'396 | 58.70 | 6'525 | 111 | 4.2 | 7.30 | 3'053 | 418 | 0.5 |
| Gemeindewald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 1'757 | 71.16 | 8'799 | 124 | 4.1 | 9.40 | 4'685 | 498 | 0.5 |
| 2. Kreis | 1'579 | 70.74 | 6'069 | 86 | 4.5 | 7.83 | 3'888 | 497 | 0.5 |
| 3. Kreis | 2'876 | 133.81 | 14'748 | 110 | 4.7 | 24.91 | 8'211 | 330 | 0.9 |
| Total Gemeindewald | 6'212 | 275.71 | 29'616 | 107 | 4.4 | 42.14 | 16'784 | 398 | 0.7 |
| Korporationswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 110 | 3.75 | 632 | 169 | 3.4 | 0.29 | 215 | 741 | 0.3 |
| 2. Kreis | 884 | 56.47 | 4'421 | 78 | 6.4 | 3.62 | 1'762 | 487 | 0.4 |
| Total Korporationswald | 994 | 60.22 | 5'053 | 84 | 6.1 | 3.91 | 1'977 | 506 | 0.4 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **8'735** | **394.63** | **41'194** | **104** | **4.5** | **54.05** | **22'083** | **409** | **0.6** |
| Privatwald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 4'659 | 195.61 | 21'892 | 112 | 4.2 | 16.01 | 8'871 | 554 | 0.3 |
| 2. Kreis | 3'494 | 129.84 | 13'651 | 105 | 3.7 | 12.44 | 6'480 | 521 | 0.4 |
| 3. Kreis | 3'270 | 121.50 | 12'196 | 100 | 3.7 | 33.46 | 12'703 | 380 | 1.0 |
| Total Privatwald | 11'423 | 446.95 | 47'739 | 107 | 3.9 | 61.91 | 28'054 | 453 | 0.5 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **11'423** | **446.95** | **47'739** | **107** | **3.9** | **61.91** | **28'054** | **453** | **0.5** |
| **TOTAL THURGAU** | **20'158** | **841.58** | **88'933** | **106** | **4.2** | **115.96** | **50'137** | **432** | **0.6** |
| 2016 | 19'965 | 759.43 | 82'698 | 109 | 3.8 | 79.77 | 38'561 | 483 | 0.4 |
| 2015 | 19'657 | 888.43 | 90'674 | 102 | 4.5 | 86.82 | 39'205 | 452 | 0.4 |
| 2014 | 19'672 | 837.81 | 91'145 | 109 | 4.3 | 93.27 | 44'559 | 478 | 0.5 |
| 2013 | 19'639 | 801.83 | 88'859 | 111 | 4.1 | 93.92 | 45'127 | 480 | 0.5 |
| 2012 | 19'639 | 845.15 | 95'815 | 113 | 4.3 | 89.57 | 42'630 | 476 | 0.5 |

# Forststatistik Thurgau 2017

## Holzabgaben nach Sortimenten

Tabelle 5

sh, 14.05.2018

| | Stammholz | | | Industrieholz | | | Brennholz | | | Total Holzabgaben | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ndh | Lbh | Total | Ndh | Lbh | Total | Ndh | Lbh | Total | Ndh | Lbh | Total |
| | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ |
| Bundeswald | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Kreis | 88 | 0 | 88 | 4 | 0 | 4 | 86 | 91 | 177 | 178 | 91 | 269 |
| Total Bundeswald | 88 | 0 | 88 | 4 | 0 | 4 | 86 | 91 | 177 | 178 | 91 | 269 |
| Staatswald | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 2'883 | 107 | 2'990 | 230 | 0 | 230 | 986 | 888 | 1'874 | 4'099 | 995 | 5'094 |
| 2. Kreis | 147 | 202 | 349 | 10 | 0 | 10 | 30 | 556 | 586 | 187 | 758 | 945 |
| 3. Kreis | 1'677 | 70 | 1'747 | 225 | 10 | 235 | 372 | 1'185 | 1'557 | 2'274 | 1'265 | 3'539 |
| Total Staatswald | 4'707 | 379 | 5'086 | 465 | 10 | 475 | 1'388 | 2'629 | 4'017 | 6'560 | 3'018 | 9'578 |
| Gemeindewald | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 6'324 | 795 | 7'119 | 652 | 0 | 652 | 2'200 | 3'513 | 5'713 | 9'176 | 4'308 | 13'484 |
| 2. Kreis | 2'192 | 1'023 | 3'215 | 525 | 20 | 545 | 2'115 | 4'082 | 6'197 | 4'832 | 5'125 | 9'957 |
| 3. Kreis | 9'806 | 1'865 | 11'671 | 1'185 | 149 | 1'334 | 2'852 | 7'102 | 9'954 | 13'843 | 9'116 | 22'959 |
| Total Gemeindewald | 18'322 | 3'683 | 22'005 | 2'362 | 169 | 2'531 | 7'167 | 14'697 | 21'864 | 27'851 | 18'549 | 46'400 |
| Korporationswald | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 476 | 24 | 500 | 0 | 0 | 0 | 146 | 201 | 347 | 622 | 225 | 847 |
| 2. Kreis | 1'144 | 1'512 | 2'656 | 104 | 0 | 104 | 284 | 3'139 | 3'423 | 1'532 | 4'651 | 6'183 |
| Total Korporationswald | 1'620 | 1'536 | 3'156 | 104 | 0 | 104 | 430 | 3'340 | 3'770 | 2'154 | 4'876 | 7'030 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **24'737** | **5'598** | **30'335** | **2'935** | **179** | **3'114** | **9'071** | **20'757** | **29'828** | **36'743** | **26'534** | **63'277** |
| Privatwald | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 14'436 | 884 | 15'320 | 1'307 | 117 | 1'424 | 6'158 | 7'861 | 14'019 | 21'901 | 8'862 | 30'763 |
| 2. Kreis | 5'980 | 2'126 | 8'106 | 827 | 21 | 848 | 4'584 | 6'593 | 11'177 | 11'391 | 8'740 | 20'131 |
| 3. Kreis | 9'720 | 1'505 | 11'225 | 1'184 | 10 | 1'194 | 5'014 | 7'466 | 12'480 | 15'918 | 8'981 | 24'899 |
| Total Privatwald | 30'136 | 4'515 | 34'651 | 3'318 | 148 | 3'466 | 15'756 | 21'920 | 37'676 | 49'210 | 26'583 | 75'793 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **30'136** | **4'515** | **34'651** | **3'318** | **148** | **3'466** | **15'756** | **21'920** | **37'676** | **49'210** | **26'583** | **75'793** |
| **TOTAL THURGAU** | **54'873** | **10'113** | **64'986** | **6'253** | **327** | **6'580** | **24'827** | **42'677** | **67'504** | **85'953** | **53'117** | **139'070** |
| 2016 | 40'917 | 10'351 | 51'268 | 4'846 | 448 | 5'294 | 20'059 | 44'638 | 64'697 | 65'822 | 55'437 | 121'259 |
| 2015 | 51'983 | 9'649 | 61'632 | 5'211 | 230 | 5'441 | 18'343 | 44'463 | 62'806 | 75'537 | 54'342 | 129'879 |
| 2014 | 51'065 | 9'573 | 60'638 | 6'075 | 443 | 6'518 | 20'635 | 47'913 | 68'548 | 77'775 | 57'929 | 135'704 |
| 2013 | 49'894 | 9'777 | 59'671 | 5'916 | 708 | 6'624 | 18'265 | 49'426 | 67'691 | 74'075 | 59'911 | 133'986 |
| 2012 | 55'445 | 10'377 | 65'822 | 7'000 | 508 | 7'508 | 20'103 | 45'012 | 65'115 | 82'548 | 55'897 | 138'445 |

## Forststatistik Thurgau 2017

### Holzabgaben: Sortimentsanteile total

Tabelle 6

sh, 14.05.2018

| | Total | | | | Nadelholz | | | | | Laubholz | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | davon | | | | | davon | | | | | davon | | |
| | m³ | Stamm-holz % | Ind.-holz % | Brenn-holz % | An-teil % | m³ | Stamm-holz % | Ind.-holz % | Brenn-holz % | An-teil % | m³ | Stamm-holz % | Ind.-holz % | Brenn-holz % |
| Bundeswald | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | - | - | - | - | 0 | - | - | - | - | 0 | - | - | - |
| 3. Kreis | 269 | 33 | 1 | 66 | 66 | 178 | 49 | 2 | 48 | 34 | 91 | 0 | 0 | 100 |
| Total Bundeswald | 269 | 33 | 1 | 66 | 66 | 178 | 49 | 2 | 48 | 34 | 91 | 0 | 0 | 100 |
| Staatswald | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 5'094 | 59 | 5 | 37 | 80 | 4'099 | 70 | 6 | 24 | 20 | 995 | 11 | 0 | 89 |
| 2. Kreis | 945 | 37 | 1 | 62 | 20 | 187 | 79 | 5 | 16 | 80 | 758 | 27 | 0 | 73 |
| 3. Kreis | 3'539 | 49 | 7 | 44 | 64 | 2'274 | 74 | 10 | 16 | 36 | 1'265 | 6 | 1 | 94 |
| Total Staatswald | 9'578 | 53 | 5 | 42 | 68 | 6'560 | 72 | 7 | 21 | 32 | 3'018 | 13 | 0 | 87 |
| Gemeindewald | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 13'484 | 53 | 5 | 42 | 68 | 9'176 | 69 | 7 | 24 | 32 | 4'308 | 18 | 0 | 82 |
| 2. Kreis | 9'957 | 32 | 5 | 62 | 49 | 4'832 | 45 | 11 | 44 | 51 | 5'125 | 20 | 0 | 80 |
| 3. Kreis | 22'959 | 51 | 6 | 43 | 60 | 13'843 | 71 | 9 | 21 | 40 | 9'116 | 20 | 2 | 78 |
| Total Gemeindewald | 46'400 | 47 | 5 | 47 | 60 | 27'851 | 66 | 8 | 26 | 40 | 18'549 | 20 | 1 | 79 |
| Korporationswald | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 847 | 59 | 0 | 41 | 73 | 622 | 77 | 0 | 23 | 27 | 225 | 11 | 0 | 89 |
| 2. Kreis | 6'183 | 43 | 2 | 55 | 25 | 1'532 | 75 | 7 | 19 | 75 | 4'651 | 33 | 0 | 67 |
| Total Korporationswald | 7'030 | 45 | 1 | 54 | 31 | 2'154 | 75 | 5 | 20 | 69 | 4'876 | 32 | 0 | 68 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **63'277** | **48** | **5** | **47** | **58** | **36'743** | **67** | **8** | **25** | **42** | **26'534** | **21** | **1** | **78** |
| Privatwald | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 30'763 | 50 | 5 | 46 | 71 | 21'901 | 66 | 6 | 28 | 29 | 8'862 | 10 | 1 | 89 |
| 2. Kreis | 20'131 | 40 | 4 | 56 | 57 | 11'391 | 52 | 7 | 40 | 43 | 8'740 | 24 | 0 | 75 |
| 3. Kreis | 24'899 | 45 | 5 | 50 | 64 | 15'918 | 61 | 7 | 31 | 36 | 8'981 | 17 | 0 | 83 |
| Total Privatwald | 75'793 | 46 | 5 | 50 | 65 | 49'210 | 61 | 7 | 32 | 35 | 26'583 | 17 | 1 | 82 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **75'793** | **46** | **5** | **50** | **65** | **49'210** | **61** | **7** | **32** | **35** | **26'583** | **17** | **1** | **82** |
| **TOTAL THURGAU** | **139'070** | **47** | **5** | **49** | **62** | **85'953** | **64** | **7** | **29** | **38** | **53'117** | **19** | **1** | **80** |
| 2016 | 121'259 | 42 | 4 | 53 | 54 | 65'822 | 62 | 7 | 30 | 46 | 55'437 | 19 | 1 | 81 |
| 2015 | 129'879 | 47 | 4 | 48 | 58 | 75'537 | 69 | 7 | 24 | 42 | 54'342 | 18 | 0 | 82 |
| 2014 | 135'704 | 45 | 5 | 51 | 57 | 77'775 | 66 | 8 | 27 | 43 | 57'929 | 17 | 1 | 83 |
| 2013 | 133'986 | 45 | 5 | 51 | 55 | 74'075 | 67 | 8 | 25 | 45 | 59'911 | 16 | 1 | 82 |
| 2012 | 138'445 | 48 | 5 | 47 | 60 | 82'548 | 67 | 8 | 24 | 40 | 55'897 | 19 | 1 | 81 |

# Forststatistik Thurgau 2017

## Holzabgaben: Sortimentanteile Nadelholz

Tabelle 7

sh, 14.05.2018

| | Stammholz | Industrieholz | Brennholz Schnitzelholz | Brennholz Stückholz oder lang | Brennholz übr. Holzsortimente* | Brennholz Total | Total Nadelholz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ |
| Bundeswald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Kreis | 88 | 4 | 74 | 12 | 0 | 86 | 178 |
| Total Bundeswald | 88 | 4 | 74 | 12 | 0 | 86 | 178 |
| Staatswald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 2'883 | 230 | 902 | 59 | 25 | 986 | 4'099 |
| 2. Kreis | 147 | 10 | 30 | 0 | 0 | 30 | 187 |
| 3. Kreis | 1'677 | 225 | 368 | 4 | 0 | 372 | 2'274 |
| Total Staatswald | 4'707 | 465 | 1'300 | 63 | 25 | 1'388 | 6'560 |
| Gemeindewald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 6'324 | 652 | 1'925 | 272 | 3 | 2'200 | 9'176 |
| 2. Kreis | 2'192 | 525 | 2'063 | 52 | 0 | 2'115 | 4'832 |
| 3. Kreis | 9'806 | 1'185 | 2'639 | 213 | 0 | 2'852 | 13'843 |
| Total Gemeindewald | 18'322 | 2'362 | 6'627 | 537 | 3 | 7'167 | 27'851 |
| Korporationswald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 476 | 0 | 142 | 4 | 0 | 146 | 622 |
| 2. Kreis | 1'144 | 104 | 284 | 0 | 0 | 284 | 1'532 |
| Total Korporationswald | 1'620 | 104 | 426 | 4 | 0 | 430 | 2'154 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **24'737** | **2'935** | **8'427** | **616** | **28** | **9'071** | **36'743** |
| Privatwald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 14'436 | 1'307 | 4'404 | 1'704 | 50 | 6'158 | 21'901 |
| 2. Kreis | 5'980 | 827 | 3'225 | 1'359 | 0 | 4'584 | 11'391 |
| 3. Kreis | 9'720 | 1'184 | 4'429 | 577 | 8 | 5'014 | 15'918 |
| Total Privatwald | 30'136 | 3'318 | 12'058 | 3'640 | 58 | 15'756 | 49'210 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **30'136** | **3'318** | **12'058** | **3'640** | **58** | **15'756** | **49'210** |
| **TOTAL THURGAU** | **54'873** | **6'253** | **20'485** | **4'256** | **86** | **24'827** | **85'953** |
| 2016 | 40'917 | 4'846 | 14'729 | 5'233 | 97 | 20'059 | 65'822 |
| 2015 | 51'983 | 5'211 | 14'254 | 3'986 | 103 | 18'343 | 75'537 |
| 2014 | 51'065 | 6'075 | 14'227 | 6'039 | 369 | 20'635 | 77'775 |
| 2013 | 49'894 | 5'916 | 13'510 | 4'127 | 628 | 18'265 | 74'075 |
| 2012 | 55'445 | 7'000 | 14'116 | 5'023 | 964 | 20'103 | 82'548 |

* Bis 2014 inkl. übrige Sortimente Laubholz (Tabelle8)

## Forststatistik Thurgau 2017

### Holzabgaben: Sortimentanteile Laubholz

Tabelle 8

sh, 14.05.2018

| | Stammholz | Industrieholz | Brennholz Schnitzel-holz | Brennholz Stückholz oder lang | Brennholz übr. Holz-sortimente* | Brennholz Total- | Total Laubholz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ | m³ |
| Bundeswald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Kreis | 0 | 0 | 63 | 28 | 0 | 91 | 91 |
| Total Bundeswald | 0 | 0 | 63 | 28 | 0 | 91 | 91 |
| Staatswald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 107 | 0 | 421 | 467 | 0 | 888 | 995 |
| 2. Kreis | 202 | 0 | 327 | 229 | 0 | 556 | 758 |
| 3. Kreis | 70 | 10 | 901 | 284 | 0 | 1'185 | 1'265 |
| Total Staatswald | 379 | 10 | 1'649 | 980 | 0 | 2'629 | 3'018 |
| Gemeindewald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 795 | 0 | 2'342 | 1'169 | 2 | 3'513 | 4'308 |
| 2. Kreis | 1'023 | 20 | 2'428 | 1'654 | 0 | 4'082 | 5'125 |
| 3. Kreis | 1'865 | 149 | 4'492 | 2'608 | 2 | 7'102 | 9'116 |
| Total Gemeindewald | 3'683 | 169 | 9'262 | 5'431 | 4 | 14'697 | 18'549 |
| Korporationswald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 24 | 0 | 39 | 162 | 0 | 201 | 225 |
| 2. Kreis | 1'512 | 0 | 1'379 | 1'760 | 0 | 3'139 | 4'651 |
| Total Korporationswald | 1'536 | 0 | 1'418 | 1'922 | 0 | 3'340 | 4'876 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **5'598** | **179** | **12'392** | **8'361** | **4** | **20'757** | **26'534** |
| Privatwald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 884 | 117 | 3'108 | 4'723 | 30 | 7'861 | 8'862 |
| 2. Kreis | 2'126 | 21 | 4'009 | 2'584 | 0 | 6'593 | 8'740 |
| 3. Kreis | 1'505 | 10 | 4'667 | 2'799 | 0 | 7'466 | 8'981 |
| Total Privatwald | 4'515 | 148 | 11'784 | 10'106 | 30 | 21'920 | 26'583 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **4'515** | **148** | **11'784** | **10'106** | **30** | **21'920** | **26'583** |
| **TOTAL THURGAU** | **10'113** | **327** | **24'176** | **18'467** | **34** | **42'677** | **53'117** |
| 2016 | 10'351 | 448 | 25'131 | 19'485 | 22 | 44'638 | 55'437 |
| 2015 | 9'649 | 230 | 24'602 | 19'722 | 139 | 44'463 | 54'342 |
| 2014 | 9'573 | 443 | 22'933 | 24'980 | | 47'913 | 57'929 |
| 2013 | 9'777 | 708 | 24'960 | 24'466 | | 49'426 | 59'911 |
| 2012 | 10'377 | 508 | 22'231 | 22'781 | | 45'012 | 55'897 |

* Bis 2014 in übrigen Sortimenten Nadelholz enthalten (Tabelle7)

# Forststatistik Thurgau 2017

## Betriebseinnahmen (nur öffentliche Betriebe >150ha statistikpflichtig; bis 2014 >50ha)

Tabelle 9

sh, 15.05.2018

| | Holzerträge | | Beiträge Bund / Kantone | | Beiträge Gemeinde / Übrige | | Übrige Erträge | | Betriebseinnahmen total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fr. | % | Fr. | % | Fr. | % | Fr. | % | Fr. |
| Staatswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 352'680 | 35 | 82'907 | 8 | 20'192 | 2 | 549'722 | 55 | 1'005'501 |
| 2. Kreis | 80'590 | 65 | 37'250 | 30 | 0 | 0 | 6'513 | 5 | 124'353 |
| 3. Kreis | 202'014 | 27 | 27'146 | 4 | 11'739 | 2 | 516'686 | 68 | 757'585 |
| Total Staatswald | 635'284 | 34 | 147'303 | 8 | 31'931 | 2 | 1'072'921 | 57 | 1'887'439 |
| Gemeindewald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 592'893 | 69 | 108'790 | 13 | 6'402 | 1 | 157'332 | 18 | 865'417 |
| 2. Kreis | 780'889 | 47 | 129'798 | 8 | 26'889 | 2 | 738'857 | 44 | 1'676'433 |
| 3. Kreis | 1'209'908 | 59 | 273'917 | 13 | 50'825 | 2 | 530'234 | 26 | 2'064'884 |
| Total Gemeindewald | 2'583'690 | 56 | 512'505 | 11 | 84'116 | 2 | 1'426'423 | 31 | 4'606'734 |
| Korporationswald | | | | | | | | | |
| 2. Kreis | 409'476 | 39 | 123'404 | 12 | 65'294 | 6 | 454'218 | 43 | 1'052'392 |
| Total Korporationswald | 409'476 | 39 | 123'404 | 12 | 65'294 | 6 | 454'218 | 43 | 1'052'392 |
| Öffentlicher Wald >150ha | | | | | | | | | |
| **TOTAL THURGAU** | **3'628'450** | **48** | **783'212** | **10** | **181'341** | **2** | **2'953'562** | **39** | **7'546'565** |
| 2016 | 3'606'590 | 49 | 887'892 | 12 | 164'897 | 2 | 2'711'603 | 37 | 7'370'982 |
| 2015 | 3'731'216 | 48 | 816'417 | 11 | 183'163 | 2 | 3'024'424 | 39 | 7'755'220 |
| 2014 | | | 1'078'383 | 13 | 168'850 | 2 | | | 8'475'627 |
| 2013 | | | 1'093'833 | 12 | 187'758 | 2 | | | 8'759'772 |
| 2012 | | | 1'102'074 | 14 | 150'435 | 2 | | | 8'061'268 |

## Forststatistik Thurgau 2017

Betriebsausgaben (nur öffentliche Betriebe >150ha statistikpflichtig; bis 2014 >50ha)

Tabelle 10

sh, 14.05.2018

| | Betriebsausgaben | | Unternehmerleistungen Waldwirtschaft | |
|---|---|---|---|---|
| | total Fr. | pro ha Waldfläche Fr./ha | Fr. | % |
| Staatswald | | | | |
| 1. Kreis | 1'027'564 | 1'596 | 74'232 | 7 |
| 2. Kreis | 84'724 | 444 | 47'944 | 57 |
| 3. Kreis | 724'655 | 1'337 | 86'627 | 12 |
| Total Staatswald | 1'836'943 | 1'334 | 208'803 | 11 |
| Gemeindewald | | | | |
| 1. Kreis | 909'540 | 803 | 263'128 | 29 |
| 2. Kreis | 1'802'254 | 1'643 | 326'585 | 18 |
| 3. Kreis | 1'630'683 | 707 | 716'176 | 44 |
| Total Gemeindewald | 4'342'477 | 957 | 1'305'889 | 30 |
| Korporationswald | | | | |
| 2. Kreis | 982'428 | 1'840 | 149'549 | 15 |
| Total Korporationswald | 982'428 | 1'840 | 149'549 | 15 |
| Öffentlicher Wald >150ha | | | | |
| **TOTAL THURGAU** | **7'161'848** | **1'111** | **1'664'241** | **23** |
| 2016 | 7'212'219 | 1'119 | 1'802'144 | 25 |
| 2015 | 7'427'636 | 1'182 | 1'830'197 | 25 |
| 2014 | 7'839'446 | | 2'029'157 | 41 |
| 2013 | 7'963'081 | | 1'996'057 | 38 |
| 2012 | 8'068'345 | | 1'874'639 | 33 |

# Forststatistik Thurgau 2017

Betriebsergebnis (nur öffentliche Betriebe >150ha statistikpflichtig; bis 2014 >50ha)

Tabelle 11

sh, 14.05.2018

| | Produktive Waldfläche | Gesamt-nutzung | Betriebsrechnung Einnahmen | Betriebsrechnung Ausgaben | Betriebsergebnis Gewinn | Betriebsergebnis Verlust | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ha | m³ | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr./ha | Fr./m³ |
| Staatswald | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 644 | 5'011 | 1'005'501 | 1'027'564 | 0 | -22'063 | -34 | -4 |
| 2. Kreis | 191 | 945 | 124'353 | 84'724 | 39'629 | 0 | 207 | 42 |
| 3. Kreis | 542 | 3'539 | 757'585 | 724'655 | 32'930 | 0 | 61 | 9 |
| Total Staatswald | 1'377 | 9'495 | 1'887'439 | 1'836'943 | 72'559 | -22'063 | 37 | 5 |
| Gemeindewald | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 1'133 | 8'597 | 865'417 | 909'540 | 5'304 | -49'427 | -39 | -5 |
| 2. Kreis | 1'097 | 7'019 | 1'676'433 | 1'802'254 | 38'315 | -164'136 | -115 | -18 |
| 3. Kreis | 2'307 | 15'399 | 2'064'884 | 1'630'683 | 434'201 | 0 | 188 | 28 |
| Total Gemeindewald | 4'537 | 31'015 | 4'606'734 | 4'342'477 | 477'820 | -213'563 | 58 | 9 |
| Korporationswald | | | | | | | | |
| 2. Kreis | 534 | 4'146 | 1'052'392 | 982'428 | 69'964 | 0 | 131 | 17 |
| Total Korporationswald | 534 | 4'146 | 1'052'392 | 982'428 | 69'964 | 0 | 131 | 17 |
| Öffentlicher Wald >150ha | | | | | | | | |
| **TOTAL THURGAU** | **6'448** | **44'656** | **7'546'565** | **7'161'848** | **620'343** | **-235'626** | **60** | **9** |
| 2016 | 6'446 | 42'832 | 7'370'982 | 7'212'219 | 370'135 | -211'372 | 25 | 4 |
| 2015 | 6'286 | 45'041 | 7'755'220 | 7'427'636 | 501'204 | -173'620 | 52 | 7 |
| 2014 | 7'873 | 56'972 | 8'475'627 | 7'839'446 | 924'555 | -288'374 | 81 | 11 |
| 2013 | 7'869 | 59'762 | 8'759'772 | 7'963'081 | 1'003'823 | -213'132 | 101 | 13 |
| 2012 | 7'795 | 58'416 | 8'061'268 | 8'068'345 | 579'740 | -586'817 | -1 | 0 |

## Forststatistik Thurgau 2017

2. Produktionsstufe (nur öffentliche Betriebe >150ha, statistikpflichtig; bis 2014 >50ha)

Tabelle 11a

sh, 14.05.2018

| | Produktive Waldfläche | Gesamt-nutzung | Aufwand für Holzernte total | Aufwand für Holzernte pro m³ | Holzabgaben total | Ertrag aus Holzabgaben total | Ertrag aus Holzabgaben pro m³ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ha | m³ | Fr. | Fr. | m³ | Fr. | Fr. |
| Staatswald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 644 | 5'011 | 234'290 | 47 | 5'011 | 337'366 | 67 |
| 2. Kreis | 191 | 945 | 25'372 | 27 | 945 | 80'590 | 85 |
| 3. Kreis | 542 | 3'539 | 144'939 | 41 | 3'539 | 202'014 | 57 |
| Total Staatswald | 1'377 | 9'495 | 404'601 | 43 | 9'495 | 619'970 | 65 |
| Gemeindewald | | | | | | | |
| 1. Kreis | 1'133 | 8'597 | 503'076 | 59 | 8'597 | 564'032 | 66 |
| 2. Kreis | 1'097 | 7'019 | 329'684 | 47 | 7'019 | 449'531 | 64 |
| 3. Kreis | 2'307 | 15'399 | 807'764 | 52 | 15'399 | 1'187'827 | 77 |
| Total Gemeindewald | 4'537 | 31'015 | 1'640'524 | 53 | 31'015 | 2'201'390 | 71 |
| Korporationswald | | | | | | | |
| 2. Kreis | 534 | 4'146 | 205'582 | 50 | 4'146 | 377'286 | 91 |
| Total Korporationswald | 534 | 4'146 | 205'582 | 50 | 4'146 | 377'286 | 91 |
| Öffentlicher Wald >150ha | | | | | | | |
| **TOTAL THURGAU** | **6'448** | **44'656** | **2'250'707** | **50** | **44'656** | **3'198'646** | **72** |
| 2016 | 6'446 | 42'832 | 2'312'349 | 54 | 42'832 | 3'188'364 | 74 |
| 2015 | 6'286 | 45'041 | 2'559'893 | 57 | 45'041 | 3'279'262 | 73 |
| 2014 | 7'873 | 56'972 | 2'950'712 | 52 | 56'972 | 4'159'253 | 73 |
| 2013 | 7'869 | 59'762 | 3'053'992 | 51 | 59'762 | 4'264'873 | 71 |
| 2012 | 7'795 | 58'416 | 3'149'480 | 54 | 58'416 | 4'126'561 | 71 |

# Forststatistik Thurgau 2017

## Gesamtergebnis mit Investitionen
(nur öffentliche Betriebe > 150ha statistikpflichtig; bis 2014 >50ha)

sh, 14.05.2018

Tabelle 12

| | Betriebs-ergebnis | Einnahmen Daueranlagen | Ausgaben Daueranlagen | Gesamtergebnis Gewinn | Gesamtergebnis Verlust | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr./ha | Fr./m³ |
| Staatswald | | | | | | | |
| 1. Kreis | -22'063 | 0 | 16'780 | 0 | -38'843 | -60 | -8 |
| 2. Kreis | 39'629 | 0 | 37'662 | 1'967 | 0 | 10 | 2 |
| 3. Kreis | 32'930 | 0 | 47'284 | 0 | -14'354 | -26 | -4 |
| Total Staatswald | 50'496 | 0 | 101'726 | 1'967 | -53'197 | -37 | -5 |
| Gemeindewald | | | | | | | |
| 1. Kreis | -44'123 | 0 | 33'000 | 5'304 | -82'427 | -68 | -9 |
| 2. Kreis | -125'821 | 10'800 | 664'730 | 38'315 | -818'066 | -711 | -111 |
| 3. Kreis | 434'201 | 7'634 | 12'986 | 428'849 | 0 | 186 | 28 |
| Total Gemeindewald | 264'257 | 18'434 | 710'716 | 472'468 | -900'493 | -94 | -14 |
| Korporationswald | | | | | | | |
| 2. Kreis | 69'964 | 0 | 0 | 69'964 | 0 | 131 | 17 |
| Total Korporationswald | 69'964 | 0 | 0 | 69'964 | 0 | 131 | 17 |
| Öffentlicher Wald >150ha | | | | | | | |
| **TOTAL THURGAU** | **384'717** | **18'434** | **812'442** | **544'399** | **-953'690** | **-63** | **-9** |
| 2016 | 158'763 | 31'408 | 406'486 | 221'672 | -437'987 | -34 | -5 |
| 2015 | 327'584 | 12'500 | 96'388 | 493'704 | -250'008 | 39 | 5 |
| 2014 | 636'181 | 16'800 | 394'629 | 779'280 | -520'928 | 33 | 5 |
| 2013 | 796'691 | 110'500 | 403'239 | 806'842 | -302'890 | 64 | 8 |
| 2012 | -7'077 | 33'000 | 616'530 | 381'930 | -972'537 | -76 | -10 |

## Forststatistik Thurgau 2017

### Pflegeflächen

Tabelle 13

sh, 14.05.2018

| | Produktive Waldfläche ha | Jung-wuchs-pflege ha | Dickungs-pflege ha | Stangen-holz-pflege ha | stufige Bestände ha | Pflege Total ha | Pflege in % d. Waldfl. % | Waldrand-pflege ha | Astung ha |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bundeswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 22 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.0 | 0.00 | 0.00 |
| 3. Kreis | 111 | 0.70 | 0.30 | 0.00 | 0.00 | 1.00 | 0.9 | 0.00 | 0.00 |
| Total Bundeswald | 133 | 0.70 | 0.30 | 0.00 | 0.00 | 1.00 | 0.8 | 0.00 | 0.00 |
| Staatswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 663 | 15.50 | 1.70 | 3.50 | 1.10 | 21.80 | 3.3 | 0.40 | 0.20 |
| 2. Kreis | 191 | 2.29 | 5.62 | 3.88 | 0.00 | 11.79 | 6.2 | 0.00 | 0.00 |
| 3. Kreis | 542 | 4.57 | 2.26 | 3.03 | 0.00 | 9.86 | 1.8 | 0.00 | 0.00 |
| Total Staatswald | 1'396 | 22.36 | 9.58 | 10.41 | 1.10 | 43.45 | 3.1 | 0.40 | 0.20 |
| Gemeindewald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 1'757 | 30.07 | 7.89 | 16.36 | 0.20 | 54.52 | 3.1 | 0.90 | 3.89 |
| 2. Kreis | 1'579 | 28.52 | 22.87 | 17.45 | 0.89 | 69.73 | 4.4 | 0.44 | 7.62 |
| 3. Kreis | 2'876 | 33.25 | 16.73 | 21.25 | 6.28 | 77.51 | 2.7 | 2.33 | 0.50 |
| Total Gemeindewald | 6'212 | 91.84 | 47.49 | 55.06 | 7.37 | 201.76 | 3.2 | 3.67 | 12.01 |
| Korporationswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 110 | 1.56 | 0.41 | 0.37 | 0.00 | 2.34 | 2.1 | 0.00 | 0.20 |
| 2. Kreis | 884 | 17.71 | 9.75 | 14.20 | 0.00 | 41.66 | 4.7 | 0.12 | 0.00 |
| Total Korporationswald | 994 | 19.27 | 10.16 | 14.57 | 0.00 | 44.00 | 4.4 | 0.12 | 0.20 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **8'735** | **134.17** | **67.53** | **80.04** | **8.47** | **290.21** | **3.3** | **4.19** | **12.41** |
| Privatwald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 4'659 | 32.77 | 8.19 | 26.31 | 1.53 | 68.80 | 1.5 | 2.90 | 2.10 |
| 2. Kreis | 3'494 | 20.17 | 21.46 | 25.08 | 2.91 | 69.62 | 2.0 | 1.00 | 0.60 |
| 3. Kreis | 3'270 | 27.48 | 11.65 | 5.06 | 3.47 | 47.66 | 1.5 | 1.23 | 1.00 |
| Total Privatwald | 11'423 | 80.42 | 41.30 | 56.45 | 7.91 | 186.08 | 1.6 | 5.13 | 3.70 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **11'423** | **80.42** | **41.30** | **56.45** | **7.91** | **186.08** | **1.6** | **5.13** | **3.70** |
| **TOTAL THURGAU** | **20'158** | **214.59** | **108.83** | **136.49** | **16.38** | **476.29** | **2.4** | **9.32** | **16.11** |
| 2016 | 19'965 | 265.91 | 137.04 | 156.93 | 51.24 | 611.13 | 3.1 | 10.52 | 17.65 |
| 2015 | 19'657 | 322.77 | 149.97 | 204.55 | 49.58 | 726.87 | 3.7 | 15.84 | 18.85 |
| 2014 | 19'672 | 324.23 | 179.89 | 188.38 | 64.15 | 756.65 | 3.8 | 17.25 | 35.90 |
| 2013 | 19'639 | 338.40 | 163.39 | 223.86 | 52.23 | 777.87 | 4.0 | 18.97 | 43.52 |
| 2012 | 19'639 | 397.71 | 181.12 | 220.75 | 108.35 | 907.93 | 4.6 | 13.81 | 34.15 |

# Forststatistik Thurgau 2017

## Pflanzungen

Tabelle 14

sh, 14.05.2018

| | Produktive Waldfläche | Total Pflanzen | | Nadelholz | | | Laubholz | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ha | Stück | Stück pro ha | An-teil % | Stück | Stück pro ha | An-teil % | Stück | Stück pro ha |
| Bundeswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 22 | 0 | 0 | - | 0 | 0 | - | 0 | 0 |
| 3. Kreis | 111 | 165 | 1 | 0 | 0 | 0 | 100 | 165 | 1 |
| Total Bundeswald | 133 | 165 | 1 | 0 | 0 | 0 | 100 | 165 | 1 |
| Staatswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 663 | 1'185 | 2 | 52 | 611 | 1 | 48 | 574 | 1 |
| 2. Kreis | 191 | 0 | 0 | - | 0 | 0 | - | 0 | 0 |
| 3. Kreis | 542 | 90 | 0 | 22 | 20 | 0 | 78 | 70 | 0 |
| Total Staatswald | 1'396 | 1'275 | 1 | 49 | 631 | 0 | 51 | 644 | 0 |
| Gemeindewald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 1'757 | 8'655 | 5 | 69 | 6'014 | 3 | 31 | 2'641 | 2 |
| 2. Kreis | 1'579 | 7'901 | 5 | 17 | 1'373 | 1 | 83 | 6'528 | 4 |
| 3. Kreis | 2'876 | 5'365 | 2 | 29 | 1'582 | 1 | 71 | 3'783 | 1 |
| Total Gemeindewald | 6'212 | 21'921 | 4 | 41 | 8'969 | 1 | 59 | 12'952 | 2 |
| Korporationswald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 110 | 0 | 0 | - | 0 | 0 | - | 0 | 0 |
| 2. Kreis | 884 | 6'486 | 7 | 4 | 250 | 0 | 96 | 6'236 | 7 |
| Total Korporationswald | 994 | 6'486 | 7 | 4 | 250 | 0 | 96 | 6'236 | 6 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **8'735** | **29'847** | **3** | **33** | **9'850** | **1** | **67** | **19'997** | **2** |
| Privatwald | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 4'659 | 9'609 | 2 | 68 | 6'494 | 1 | 32 | 3'115 | 1 |
| 2. Kreis | 3'494 | 9'331 | 3 | 21 | 1'946 | 1 | 79 | 7'385 | 2 |
| 3. Kreis | 3'270 | 6'591 | 2 | 25 | 1'671 | 1 | 75 | 4'920 | 2 |
| Total Privatwald | 11'423 | 25'531 | 2 | 40 | 10'111 | 1 | 60 | 15'420 | 1 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **11'423** | **25'531** | **2** | **40** | **10'111** | **1** | **60** | **15'420** | **1** |
| **TOTAL THURGAU** | **20'158** | **55'378** | **3** | **36** | **19'961** | **1** | **64** | **35'417** | **2** |
| 2016 | 19'965 | 54'696 | 3 | 49 | 26'885 | 1 | 51 | 27'811 | 1 |
| 2015 | 19'657 | 79'603 | 4 | 44 | 34'745 | 2 | 56 | 44'858 | 2 |
| 2014 | 19'672 | 87'576 | 4 | 44 | 38'124 | 2 | 56 | 49'452 | 3 |
| 2013 | 19'639 | 78'884 | 4 | 52 | 40'745 | 2 | 48 | 38'139 | 2 |
| 2012 | 19'639 | 88'726 | 5 | 45 | 39'525 | 2 | 55 | 49'201 | 3 |

## Forststatistik Thurgau 2017

### Pflanzenzahlen

### Tabelle 15

sh, 14.05.2018

| | Nadelholz | | | | | | Laubholz | | | | | | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fichte Stück | Tanne Stück | Föhre Stück | Lärche Stück | übr. Ndh Stück | Total Ndh Stück | Buche Stück | Eiche Stück | Esche Stück | Ahorn Stück | übr. Lbh Stück | Total Lbh Stück | Stück |
| Bundeswald | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 150 | 0 | 0 | 15 | 165 | 165 |
| Total Bundeswald | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 150 | 0 | 0 | 15 | 165 | 165 |
| Staatswald | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 210 | 126 | 75 | 100 | 100 | 611 | 0 | 55 | 0 | 350 | 169 | 574 | 1'185 |
| 2. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 20 | 20 | 0 | 20 | 0 | 50 | 0 | 70 | 90 |
| Total Staatswald | 210 | 126 | 75 | 100 | 120 | 631 | 0 | 75 | 0 | 400 | 169 | 644 | 1'275 |
| Gemeindewald | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 4'870 | 50 | 50 | 605 | 439 | 6'014 | 50 | 600 | 0 | 1'307 | 684 | 2'641 | 8'655 |
| 2. Kreis | 853 | 0 | 0 | 360 | 160 | 1'373 | 0 | 5'309 | 0 | 184 | 1'035 | 6'528 | 7'901 |
| 3. Kreis | 595 | 140 | 0 | 110 | 737 | 1'582 | 0 | 2'730 | 0 | 438 | 615 | 3'783 | 5'365 |
| Total Gemeindewald | 6'318 | 190 | 50 | 1'075 | 1'336 | 8'969 | 50 | 8'639 | 0 | 1'929 | 2'334 | 12'952 | 21'921 |
| Korporationswald | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Kreis | 0 | 55 | 0 | 175 | 20 | 250 | 0 | 4'775 | 0 | 453 | 1'008 | 6'236 | 6'486 |
| Total Korporationswald | 0 | 55 | 0 | 175 | 20 | 250 | 0 | 4'775 | 0 | 453 | 1'008 | 6'236 | 6'486 |
| **TOTAL ÖFF. WALD** | **6'528** | **371** | **125** | **1'350** | **1'476** | **9'850** | **50** | **13'639** | **0** | **2'782** | **3'526** | **19'997** | **29'847** |
| Privatwald | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Kreis | 4'070 | 726 | 25 | 685 | 988 | 6'494 | 100 | 315 | 0 | 790 | 1'910 | 3'115 | 9'609 |
| 2. Kreis | 1'498 | 150 | 0 | 33 | 265 | 1'946 | 116 | 4'140 | 0 | 710 | 2'419 | 7'385 | 9'331 |
| 3. Kreis | 1'058 | 75 | 15 | 110 | 413 | 1'671 | 30 | 3'645 | 0 | 435 | 810 | 4'920 | 6'591 |
| Total Privatwald | 6'626 | 951 | 40 | 828 | 1'666 | 10'111 | 246 | 8'100 | 0 | 1'935 | 5'139 | 15'420 | 25'531 |
| **TOTAL PRIVATWALD** | **6'626** | **951** | **40** | **828** | **1'666** | **10'111** | **246** | **8'100** | **0** | **1'935** | **5'139** | **15'420** | **25'531** |
| **TOTAL THURGAU** | **13'154** | **1'322** | **165** | **2'178** | **3'142** | **19'961** | **296** | **21'739** | **0** | **4'717** | **8'665** | **35'417** | **55'378** |
| 2016 | 17'301 | 2'678 | 470 | 2'725 | 3'716 | 26'885 | 1'200 | 13'207 | 0 | 5'375 | 8'283 | 27'811 | 54'696 |
| 2015 | 25'435 | 2'637 | 125 | 3'133 | 3'415 | 34'745 | 465 | 24'524 | 0 | 9'275 | 10'024 | 44'858 | 79'603 |
| 2014 | 25'724 | 2'025 | 856 | 3'438 | 6'081 | 38'124 | 612 | 31'224 | 715 | 7'253 | 9'678 | 49'452 | 87'576 |
| 2013 | 29'409 | 2'235 | 260 | 3'139 | 5'702 | 40'745 | 1'170 | 20'963 | 150 | 7'228 | 8'628 | 38'139 | 78'884 |
| 2012 | 28'410 | 1'175 | 420 | 3'953 | 5'567 | 39'525 | 2'790 | 29'761 | 60 | 8'130 | 8'458 | 49'201 | 88'726 |

## Alle Betriebe Kanton TG — Kennzahlenblatt

Periode: 2017 (01.01.2017 - 31.12.2017)

BT: -
Eigentümer: -
Zone: -
Kanton: -

| Waldfläche (ha) | produktiv | unproduktiv | Total |
|---|---|---|---|
| Wirtschaftswald | 2'810 | 0 | 2'810 |
| Schutzwald | 59 | 0 | 59 |
| Erholungswald | 44 | 0 | 44 |
| Natur und Landschaft | 210 | 0 | 210 |
| Wald (für Nicht-TBN) | 0 | 0 | 0 |
| **Total Waldfläche** | **3'123** | **0** | **3'123** |

| Betriebsformen | | |
|---|---|---|
| Plenterung und Dauerwald | ha | 94 |
| Saum- und Femelschlag | ha | 3'029 |
| Andere | ha | 0 |
| Vorrat | Tfm | 943'977 |
| Vorrat pro ha | ha | 302 |
| Nadelholzanteil | % | 56.1 |
| Laubholzanteil | % | 43.9 |

| Jahresnutzung | liegend (Fm) | stehend (Fm) | Total (Fm) | Total (Fm/ha) | Jahreshiebsatz (Fm) |
|---|---|---|---|---|---|
| Wirtschaftswald | 22'029 | 0 | 22'029 | 7.8 | 23'870 |
| Schutzwald | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 |
| Erholungswald | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 |
| Natur und Landschaft | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 |
| Wald (für Nicht-TBN) | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 |
| **Total** | **22'029** | **0** | **22'029** | **7.1** | **23'870** |

**Jahresnutzung** **92.3% des Jahreshiebsatzes**

| Erschliessung | Waldstrassen (lfm/ha) | Maschinenwege (lfm/ha) | Seilkran (ha) |
|---|---|---|---|
| Wirtschaftswald | 42 | 4 | 0 |
| Schutzwald | 0 | 0 | 0 |
| Erholungswald | 0 | 0 | 0 |
| Natur und Landschaft | 11 | 0 | 0 |
| Wald (für Nicht-TBN) | 0 | 0 | 0 |
| **Total** | **39** | **3** | **0** |

| Erfolgsrechnung | Vorkosten-stellen | Kosten-stellen | Waldbewirt-schafttung | Sachgüter-produktion | Dienst-leistungen | Total | Investi-tionen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Effektive Kosten | 140'605 | 2'917'401 | 649'393 | 361'469 | 499'476 | 1'510'338 | 747'422 |
| Kalkulatorische Kosten | 147'770 | 257'627 | 52'506 | 24'907 | 7'447 | 84'860 | 0 |
| Kosten aus Umlagen | 104'199 | 548'526 | 1'279'790 | 463'619 | 1'556'564 | 3'299'974 | 52'033 |
| **Total Kosten** | **392'573** | **3'723'554** | **1'981'690** | **849'995** | **2'063'487** | **4'895'172** | **799'455** |
| Effektive Erlöse | 50'694 | 60'570 | 2'105'342 | 599'970 | 2'118'256 | 4'823'568 | 18'434 |
| Kalkulatorische Erlöse | 0 | 6'000 | 9'994 | 43'614 | 88'435 | 142'042 | 0 |
| Erlöse aus Umlagen | 341'880 | 3'656'984 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Total Erlöse** | **392'573** | **3'723'554** | **2'115'336** | **643'583** | **2'206'690** | **4'965'610** | **18'434** |
| **Erfolg** | | | **133'647** | **-206'412** | **143'203** | **70'438** | |
| **Investierter Betrag** | | | | | | | **-781'021** |
| **Erfolg bzw. investierter Betrag pro prod. ha** | | | **43** | **-66** | **46** | **23** | **-250** |

| Zeiteinsatz Betriebspersonal | Vorkosten-stellen | Kosten-stellen | Waldbewirt-schaftung | Sachgüter-produktion | Dienst-leistungen | Total | Investi-tionen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stunden | 2'123.80 | 7'025.55 | 18'405.00 | 5'874.00 | 21'184.40 | 45'463.40 | 705.00 |
| Stunden/ha | 0.68 | 2.25 | 5.89 | 1.88 | 6.78 | 14.56 | 0.23 |

| Arbeitskräfte | Std. | Kostensatz (CHF/Std.) | Lohnkost. (CHF/Std.) |
|---|---|---|---|
| Förster | 5'438.25 | 67.45 | 61.36 |
| Vorarbeiter | 1'294.00 | 44.77 | 44.23 |
| Forstwarte | 31'335.50 | 50.82 | 49.38 |
| Waldarbeiter | 782.50 | 35.38 | 29.90 |
| Lehrlinge | 14'632.20 | 17.66 | 14.55 |
| Andere Kategorien | 1'835.30 | 41.62 | 42.00 |
| **Total** | **55'317.75** | **43.02** | **41.10** |

| Fahrzeuge und Maschinen | MStd. | Kostensatz (CHF/MStd.) |
|---|---|---|
| Landwirtschaftstraktoren | 4'443.90 | 51.23 |
| Forstspezialschlepper | 704.20 | 116.59 |
| Forwarder | 773.80 | 124.16 |
| Seilkrananlagen | 0.00 | 0.00 |
| Harvester | 13.25 | 336.11 |
| Holz-Bagger | 0.00 | 0.00 |
| **Total** | **5'935.15** | **69.13** |

## Alle Betriebe Kanton TG — Waldbewirtschaftung

Periode: 2017 (01.01.2017 - 31.12.2017)

BT: -
Kostenträger: Alle

Produktive Waldfläche: 3'123.00 ha
Jahreshiebsatz: 23'870.00 Fm
Effektive Hiebsmenge: 22'029.40 Fm

| Struktur der Holzverkäufe | Nutzung inkl. Lageränderung | | Liegendnutzung | | | | Stehendnutzung | | Lager-änderung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Liegendverkauf | | Eigenverbrauch | | | | |
| | Fm | % | Fm | CHF/Fm | Fm | CHF/Fm | Fm | CHF/Fm | Fm |
| Nadelstammholz | 7'763.59 | 35.2% | 7'058.31 | 90.02 | | | | | 705.28 |
| Laubstammholz | 2'079.19 | 9.4% | 2'118.19 | 131.02 | | | | | -39.00 |
| **Stammholz gesamt** | **9'842.78** | **44.7%** | **9'176.50** | **99.48** | | | | | **666.28** |
| Nadelindustrieholz | 779.45 | 3.5% | 787.50 | 41.28 | 3.15 | 57.14 | | | -11.20 |
| Laubindustrieholz | 30.00 | 0.1% | 30.00 | 49.30 | | | | | |
| **Industrieholz gesamt** | **809.45** | **3.7%** | **817.50** | **41.57** | **3.15** | **57.14** | | | **-11.20** |
| Nadelenergie-Stückholz (kranlang) | 90.13 | 0.4% | 5.00 | 0.00 | 85.13 | 50.60 | | | |
| Nadelenergie-Hackholz (kranlang) | 3'175.00 | 14.4% | 1'901.64 | 43.93 | 1'025.40 | 45.29 | | | 247.96 |
| Laubenergie-Stückholz (kranlang) | 3'001.16 | 13.6% | 2'258.70 | 45.60 | 845.46 | 68.63 | | | -103.00 |
| Laubenergie-Hackholz (kranlang) | 5'080.88 | 23.1% | 4'875.00 | 48.53 | 547.00 | 45.90 | | | -341.12 |
| **Energieholz gesamt** | **11'347.17** | **51.5%** | **9'040.34** | **46.80** | **2'502.99** | **53.49** | | | **-196.16** |
| Übrige Nadelholzsortimente | 28.00 | 0.1% | 3.00 | 331.67 | 25.00 | 92.80 | | | |
| Übrige Laubholzsortimente | 2.00 | 0.0% | 2.00 | 372.50 | | | | | |
| **Übrige Sortimente gesamt** | **30.00** | **0.1%** | **5.00** | **348.00** | **25.00** | **92.80** | | | |
| **Alle Sortimente** | **22'029.40** | **100.0%** | **19'039.34** | **72.05** | **2'531.14** | **53.88** | | | **458.92** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Nadelholzanteil** | **53.7%** | **Liegengelassenes Holz** | **Fm** |
| **Laubholzanteil** | **46.3%** | **Holz aus n. eingericht. Flächen** | **Fm** |

| Kennzahlen der verschiedenen Tätigkeiten | Kosten | | Zeiteinsatz | | Liegendverkäufe | | Stehendverkäufe | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF/ha | % | Std. | Std./ha | CHF/Fm | Std./Fm | CHF/Fm | Std./Fm |
| Strassenunterhalt | 55.19 | 8.7% | 1'193.00 | 0.38 | 7.82 | 0.05 | | |
| Verbauungsunterhalt | 2.19 | 0.3% | 79.00 | 0.03 | 0.31 | 0.00 | | |
| **Unterhalt** | **57.38** | **9.0%** | **1'272.00** | **0.41** | **8.14** | **0.06** | | |
| Bestandesbegründung | 16.27 | 2.6% | 636.50 | 0.20 | 2.31 | 0.03 | | |
| Jungwaldpflege | 79.13 | 12.5% | 4'883.00 | 1.56 | 11.22 | 0.22 | | |
| Forstschutz | 1.16 | 0.2% | 40.50 | 0.01 | 0.16 | 0.00 | | |
| Wildschadenverhütung | 17.00 | 2.7% | 905.00 | 0.29 | 2.41 | 0.04 | | |
| Schlagräumung und Schlagpflege | 9.14 | 1.4% | 432.50 | 0.14 | 1.30 | 0.02 | | |
| Anzeichnen | | | | | | | | |
| Aufsicht 1. PS | | | | | | | | |
| **1. Produktionsstufe** | **122.71** | **19.3%** | **6'897.50** | **2.21** | **17.40** | **0.31** | | |
| Holzernte (inkl. Rücken u. Einmessen) | 329.63 | 51.9% | 9'883.50 | 3.16 | 46.73 | 0.45 | | |
| Transport zum Lagerort | 2.62 | 0.4% | 61.00 | 0.02 | 0.37 | 0.00 | | |
| Holzschutz | 1.21 | 0.2% | 31.50 | 0.01 | 0.17 | 0.00 | | |
| Transport ab Lagerort | | | | | | | | |
| Holzerei bei Holzverkauf ab Holzschlag | | | | | | | | |
| Aufsicht 2. PS | | | | | | | | |
| **2. Produktionsstufe** | **333.47** | **52.6%** | **9'976.00** | **3.19** | **47.27** | **0.45** | | |
| Aktivitäten für Natur | 2.35 | 0.4% | 107.00 | 0.03 | 0.33 | 0.00 | | |
| Aktivitäten für Erholung | 1.21 | 0.2% | 4.50 | 0.00 | 0.17 | 0.00 | | |
| Aktivitäten für Schutz | | | | | | | | |
| Übrige Tätigkeiten | 1.06 | 0.2% | 80.00 | 0.03 | 0.15 | 0.00 | | |
| **Übrige Tätigkeiten** | **4.62** | **0.7%** | **191.50** | **0.06** | **0.66** | **0.01** | | |
| Verwaltungstätigkeiten | 116.36 | 18.3% | 68.00 | 0.02 | 16.50 | 0.00 | | |
| **Verwaltungstätigkeiten** | **116.36** | **18.3%** | **68.00** | **0.02** | **16.50** | **0.00** | | |
| **Total** | **634.55** | **100.0%** | **18'405.00** | **5.89** | **89.96** | **0.84** | | |

| Erfolg gesamte Waldbewirtschaftung | Insgesamt (CHF/ha) | Liegendnutz. (CHF/Fm) | Stehendnutz. (CHF/Fm) |
|---|---|---|---|
| Holzerlös netto | 490.48 | 69.53 | |
| Beiträge | 167.60 | 23.76 | |
| Übrige Erlöse | 19.26 | 2.73 | |
| Gesamterlös | 677.34 | 96.02 | |
| Gesamtkosten | 634.55 | 89.96 | |
| Gesamterfolg | 42.79 | 6.07 | |

| Verhältnis der Kostengruppen | % |
|---|---|
| Personalkosten | 36.5% |
| Fahrzeug-, Maschinen-, Werkzeugko | 17.0% |
| Fremdleistungskosten | 21.6% |
| Material-, Eigenverbrauchskosten | 1.6% |
| Kalkulatorische Kosten | 1.8% |
| Übrige Kosten | 21.5% |

## Staatswald Thurgau — Kennzahlenblatt

Periode: 2017 (01.01.2017 - 31.12.2017)

BT: -
Eigentümer: -
Zone: -
Kanton: -

| Waldfläche (ha) | produktiv | unproduktiv | Total |
|---|---|---|---|
| Wirtschaftswald | 1'124 | 0 | 1'124 |
| Schutzwald | 37 | 0 | 37 |
| Erholungswald | 44 | 0 | 44 |
| Natur und Landschaft | 169 | 0 | 169 |
| Wald (für Nicht-TBN) | 0 | 0 | 0 |
| **Total Waldfläche** | **1'374** | **0** | **1'374** |

| Betriebsformen | | |
|---|---|---|
| Plenterung und Dauerwald | ha | 64 |
| Saum- und Femelschlag | ha | 1'310 |
| Andere | ha | 0 |
| Vorrat | Tfm | 455'672 |
| Vorrat pro ha | ha | 332 |
| Nadelholzanteil | % | 67.2 |
| Laubholzanteil | % | 32.8 |

| Jahresnutzung | liegend (Fm) | stehend (Fm) | Total (Fm) | Total (Fm/ha) | Jahreshiebsatz (Fm) |
|---|---|---|---|---|---|
| Wirtschaftswald | 9'496 | 0 | 9'496 | 8.4 | 10'420 |
| Schutzwald | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 |
| Erholungswald | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 |
| Natur und Landschaft | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 |
| Wald (für Nicht-TBN) | 0 | 0 | 0 | 0.0 | 0 |
| **Total** | **9'496** | **0** | **9'496** | **6.9** | **10'420** |

**Jahresnutzung** **91.1% des Jahreshiebsatzes**

| Erschliessung | Waldstrassen (lfm/ha) | Maschinenwege (lfm/ha) | Seilkran (ha) |
|---|---|---|---|
| Wirtschaftswald | 48 | 7 | 0 |
| Schutzwald | 0 | 0 | 0 |
| Erholungswald | 0 | 0 | 0 |
| Natur und Landschaft | 0 | 0 | 0 |
| Wald (für Nicht-TBN) | 0 | 0 | 0 |
| **Total** | **40** | **5** | **0** |

| Erfolgsrechnung | Vorkosten-stellen | Kosten-stellen | Waldbewirt-schafttung | Sachgüter-produktion | Dienst-leistungen | Total | Investi-tionen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Effektive Kosten | 45'684 | 1'049'472 | 256'997 | 24'438 | 279'329 | 560'764 | 101'725 |
| Kalkulatorische Kosten | 39'304 | 67'856 | 3'844 | 780 | 1'239 | 5'863 | 0 |
| Kosten aus Umlagen | 42'556 | 200'187 | 446'968 | 127'330 | 631'663 | 1'205'961 | 0 |
| **Total Kosten** | **127'544** | **1'317'515** | **707'809** | **152'548** | **912'231** | **1'772'589** | **101'725** |
| Effektive Erlöse | 35'169 | 21'800 | 806'984 | 86'926 | 795'300 | 1'689'210 | 0 |
| Kalkulatorische Erlöse | 0 | 6'000 | 0 | 17'196 | 112'441 | 129'637 | 0 |
| Erlöse aus Umlagen | 92'375 | 1'289'715 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Total Erlöse** | **127'544** | **1'317'515** | **806'984** | **104'122** | **907'741** | **1'818'847** | **0** |
| **Erfolg** | | | **99'175** | **-48'427** | **-4'490** | **46'258** | |
| **Investierter Betrag** | | | | | | | **-101'725** |
| **Erfolg bzw. investierter Betrag pro prod. ha** | | | **72** | **-35** | **-3** | **34** | **-74** |

| Zeiteinsatz Betriebspersonal | Vorkosten-stellen | Kosten-stellen | Waldbewirt-schaftung | Sachgüter-produktion | Dienst-leistungen | Total | Investi-tionen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stunden | 919.80 | 2'778.30 | 6'144.50 | 1'976.00 | 8'554.90 | 16'675.40 | 0.00 |
| Stunden/ha | 0.67 | 2.02 | 4.47 | 1.44 | 6.23 | 12.14 | 0.00 |

| Arbeitskräfte | Std. | Kostensatz (CHF/Std.) | Lohnkost. (CHF/Std.) |
|---|---|---|---|
| Andere Kategorien | 197.30 | 59.62 | 59.94 |
| Lehrlinge | 7'041.70 | 18.77 | 14.69 |
| Waldarbeiter | 375.50 | 48.68 | 47.46 |
| Forstwarte | 10'867.50 | 56.77 | 52.58 |
| Vorarbeiter | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Förster | 1'891.50 | 70.93 | 62.57 |
| **Total** | **20'373.50** | **44.83** | **41.83** |

| Fahrzeuge und Maschinen | MStd. | Kostensatz (CHF/MStd.) |
|---|---|---|
| Seilkrananlagen | 0.00 | 0.00 |
| Forwarder | 64.00 | 126.78 |
| Forstspezialschlepper | 247.70 | 150.76 |
| Landwirtschaftstraktoren | 543.90 | 110.29 |
| Harvester | 13.25 | 336.11 |
| Holz-Bagger | 0.00 | 0.00 |
| **Total** | **868.85** | **126.49** |

## Staatswald Thurgau — Waldbewirtschaftung

Periode: 2017 (01.01.2017 - 31.12.2017)

BT: -
Kostenträger: Alle

Produktive Waldfläche: 1'374.00 ha
Jahreshiebsatz: 10'420.00 Fm
Effektive Hiebsmenge: 9'495.83 Fm

| Struktur der Holzverkäufe | Nutzung inkl. Lageränderung | | Liegendnutzung | | | | Stehendnutzung | | Lager-änderung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Liegendverkauf | | Eigenverbrauch | | | | |
| | Fm | % | Fm | CHF/Fm | Fm | CHF/Fm | Fm | CHF/Fm | Fm |
| Nadelstammholz | 4'636.63 | 48.8% | 3'960.00 | 92.29 | | | | | 676.63 |
| Laubstammholz | 376.00 | 4.0% | 415.00 | 99.05 | | | | | -39.00 |
| **Stammholz gesamt** | **5'012.63** | **52.8%** | **4'375.00** | **92.93** | | | | | **637.63** |
| Nadelindustrieholz | 464.80 | 4.9% | 476.00 | 40.91 | | | | | -11.20 |
| Laubindustrieholz | 10.00 | 0.1% | 10.00 | 54.90 | | | | | |
| **Industrieholz gesamt** | **474.80** | **5.0%** | **486.00** | **41.19** | | | | | **-11.20** |
| Nadelenergie-Stückholz (kranlang) | 63.00 | 0.7% | | | 63.00 | 38.77 | | | |
| Nadelenergie-Hackholz (kranlang) | 1'290.00 | 13.6% | 1'204.00 | 27.19 | | | | | 86.00 |
| Laubenergie-Stückholz (kranlang) | 981.40 | 10.3% | 908.30 | 62.35 | 176.10 | 46.41 | | | -103.00 |
| Laubenergie-Hackholz (kranlang) | 1'649.00 | 17.4% | 1'694.00 | 36.07 | | | | | -45.00 |
| **Energieholz gesamt** | **3'983.40** | **41.9%** | **3'806.30** | **39.53** | **239.10** | **44.39** | | | **-62.00** |
| Übrige Nadelholzsortimente | 25.00 | 0.3% | | | 25.00 | 92.80 | | | |
| Übrige Laubholzsortimente | | | | | | | | | |
| **Übrige Sortimente gesamt** | **25.00** | **0.3%** | | | **25.00** | **92.80** | | | |
| **Alle Sortimente** | **9'495.83** | **100.0%** | **8'667.30** | **66.58** | **264.10** | **48.98** | | | **564.43** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Nadelholzanteil** | **68.2%** | **Liegengelassenes Holz** | **Fm** |
| **Laubholzanteil** | **31.8%** | **Holz aus n. eingericht. Flächen** | **Fm** |

| Kennzahlen der verschiedenen Tätigkeiten | Kosten | | Zeiteinsatz | | Liegendverkäufe | | Stehendverkäufe | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF/ha | % | Std. | Std./ha | CHF/Fm | Std./Fm | CHF/Fm | Std./Fm |
| Strassenunterhalt | 36.68 | 7.1% | 393.00 | 0.29 | 5.31 | 0.04 | | |
| Verbauungsunterhalt | 4.99 | 1.0% | 79.00 | 0.06 | 0.72 | 0.01 | | |
| **Unterhalt** | **41.67** | **8.1%** | **472.00** | **0.34** | **6.03** | **0.05** | | |
| Bestandesbegründung | 8.28 | 1.6% | 162.50 | 0.12 | 1.20 | 0.02 | | |
| Jungwaldpflege | 55.88 | 10.8% | 1'767.00 | 1.29 | 8.09 | 0.19 | | |
| Forstschutz | 0.85 | 0.2% | 4.00 | 0.00 | 0.12 | 0.00 | | |
| Wildschadenverhütung | 8.80 | 1.7% | 158.50 | 0.12 | 1.27 | 0.02 | | |
| Schlagräumung und Schlagpflege | 1.53 | 0.3% | 31.50 | 0.02 | 0.22 | 0.00 | | |
| Anzeichnen | | | | | | | | |
| Aufsicht 1. PS | | | | | | | | |
| **1. Produktionsstufe** | **75.34** | **14.6%** | **2'123.50** | **1.55** | **10.90** | **0.22** | | |
| Holzernte (inkl. Rücken u. Einmessen) | 293.42 | 57.0% | 3'451.00 | 2.51 | 42.46 | 0.36 | | |
| Transport zum Lagerort | | | | | | | | |
| Holzschutz | 1.05 | 0.2% | 4.50 | 0.00 | 0.15 | 0.00 | | |
| Transport ab Lagerort | | | | | | | | |
| Holzerei bei Holzverkauf ab Holzschlag | | | | | | | | |
| Aufsicht 2. PS | | | | | | | | |
| **2. Produktionsstufe** | **294.47** | **57.2%** | **3'455.50** | **2.51** | **42.61** | **0.36** | | |
| Aktivitäten für Natur | 0.30 | 0.1% | 13.50 | 0.01 | 0.04 | 0.00 | | |
| Aktivitäten für Erholung | 0.05 | 0.0% | 3.00 | 0.00 | 0.01 | 0.00 | | |
| Aktivitäten für Schutz | | | | | | | | |
| Übrige Tätigkeiten | 0.32 | 0.1% | 9.00 | 0.01 | 0.05 | 0.00 | | |
| **Übrige Tätigkeiten** | **0.67** | **0.1%** | **25.50** | **0.02** | **0.10** | **0.00** | | |
| Verwaltungstätigkeiten | 103.00 | 20.0% | 68.00 | 0.05 | 14.90 | 0.01 | | |
| **Verwaltungstätigkeiten** | **103.00** | **20.0%** | **68.00** | **0.05** | **14.90** | **0.01** | | |
| **Total** | **515.15** | **100.0%** | **6'144.50** | **4.47** | **74.54** | **0.65** | | |

| Erfolg gesamte Waldbewirtschaftung | Insgesamt (CHF/ha) | Liegendnutz. (CHF/Fm) | Stehendnutz. (CHF/Fm) |
|---|---|---|---|
| Holzerlös netto | 449.57 | 65.05 | |
| Beiträge | 130.45 | 18.87 | |
| Übrige Erlöse | 7.31 | 1.06 | |
| Gesamterlös | 587.32 | 84.98 | |
| Gesamtkosten | 515.15 | 74.54 | |
| Gesamterfolg | 72.18 | 10.44 | |

| Verhältnis der Kostengruppen | % |
|---|---|
| Personalkosten | 36.5% |
| Fahrzeug-, Maschinen-, Werkzeugko | 16.4% |
| Fremdleistungskosten | 23.1% |
| Material-, Eigenverbrauchskosten | 0.2% |
| Kalkulatorische Kosten | 0.5% |
| Übrige Kosten | 23.2% |

**Forstamt Thurgau**
**Spannerstrasse 29**
**8510 Frauenfeld**

**Telefon +41 58 345 62 80**
**Telefax +41 58 345 62 81**

**forstamt@tg.ch**
**www.forstamt.tg.ch**

PERFORMANCE
myclimate
neutral
Drucksache
No. 01-18-441710 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

## Impressum

**Thurgauer Wald – Jahrbuch 2017**

| | |
|---|---|
| Redaktion und Herausgeber | Forstamt Thurgau |
| Grafiken | Forstamt Thurgau |
| Fotos | Forstamt Thurgau |
| Eidgenössische Forststatistik | Bundesamt für Statistik, erhoben bei den Revierförstern |
| Kantonale Forststatistik | Forstamt Thurgau, erhoben bei den Revierförstern |
| Forstliche Betriebsabrechnung BAR | Forstingenieurbüro Stephan Hatt, Zürich |
| Druck | galledia frauenfeld ag, Juni 2018 |
| Auflage | 450 Stück |

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011710